JAHRES BERICHT 2022

Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.

Foto von Senjuti Kundu auf Unsplash

Vielfältige Angebote wieder in Präsenz
ab Seite 7

Starker Zulauf bei Backnanger Tafel
ab Seite 72

Schnelle Hilfe für Geflüchtete
ab Seite 51

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	Seite 2
Vorwort des Verwaltungsrats	Seite 3
Bericht der Dienststellenleitung	Seite 4
Zielgruppen des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. im Jahr 2022	Seite 5
Elternbildung	Seite 7
Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie	Seite 13
Beratung und Hilfen bei Schwangerschaft und nach der Geburt	Seite 16
Familienhilfen/Familienberatung und Soziale Gruppenarbeit	Seite 22
Ambulante Erziehungshilfen (AEH)	Seite 30
INSEL (Intensive sozialpädagogische Erziehung im Lebensfeld)	Seite 34
Integrationshilfen/Schulbegleitung	Seite 39
Mobile Jugendarbeit	Seite 42
Integrationsmanagement	Seite 51
Kindertagesstätte Kunterbunt	Seite 58
Tageselternvermittlung	Seite 65
Soziales Warenhaus - SoWas mit Backnanger Tafel	Seite 72
Die Verwaltung	Seite 75
Impressum	Seite 77

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts,

2022 war ein Jahr, in dem wir uns auf der einen Seite an Corona und alle damit verbundenen Restriktionen fast schon gewöhnt haben, auf der anderen aber doch das Ende herbeisehnten, um uns wieder uneingeschränkt auf unsere pädagogische, soziale und therapeutische Arbeit konzentrieren zu können und nicht mehr ständig an Covid-19-Erlässen und Verordnungen orientieren zu müssen. Gerade in dieser schwierigen Zeit waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders gefordert, weil viele der von uns betreuten, begleiteten und unterstützten Kinder, Jugendliche und Familien damit zusätzliche Belastungen erfahren haben. Und der Krieg in der Ukraine hat auch uns in Backnang vor besondere Herausforderungen gestellt. Viele Kriegsflüchtlinge – in besonderen Maße Frauen und Kinder – haben unsere Hilfen und Angebote in Anspruch genommen; im pädagogischen Umfeld wie in der Flüchtlingsarbeit. Ganz besonders unsere Tafel kam zeitweise an ihre absolute Grenze – täglich über 100 Kundinnen und Kunden (mit Familien im Hintergrund) mußten versorgt werden. Hinzu kamen die rasanten Lebensmittelpreissteigerungen, die uns einen weiteren Zuwachs bescherten. Ohne die vielen Menschen - Einzelpersonen wie Vereine und Organisationen – die uns mit Lebensmitteln und Geldspenden unterstützt haben, hätten wir es nicht geschafft.

Und auch 2023 werden wir – wie wir es in unserer nun über ein halbes Jahrhundert alten Vereinsgeschichte immer von Neuem getan haben – einen weiteren Schritt tun: Unser neues mehrgruppiges Tageselternhaus in der Mühlstraße, das in enger Kooperation mit der Stadt Backnang entsteht, wird in Bälde eingeweiht. Dieses wichtige Angebot stellt dann eine weitere Säule in der Backnanger Kindertagesbetreuung dar.

Als der Verein Kinder- und Jugendhilfe 1970 gegründet wurde, war sein großes Ziel, die damalige Obdachlosensiedlung in Neuschöntal überflüssig zu machen, den Kindern und Jugendlichen Perspektiven zu bieten, die Bewohnerinnen und Bewohner wieder in die Stadtgesellschaft zu integrieren und die maroden Gebäude abzubrechen. Dass dies mit vielfältiger Unterstützung gelang und heute unser fam futur samt Sowas und Tafel und mit allen unterschiedlichen Diensten so fest in Backnang verortet ist, dafür bin ich nach 35 Jahren als Vorsitzender besonders dankbar. Frau Thoma, unsere päd. Leitung, und Herr Olma, unsere Verwaltungsleitung, werden – den wachsenden Anforderungen im operativen Bereich entsprechend – künftig zusätzliche Aufgaben übernehmen.

Wir sind weiterhin auf einem hilfreichen Weg. Ihn gut zu bewältigen, erfordert aber nach wie vor nicht nur unsere eigenes know-how, sondern ebenso die Begleitung durch Alle, die hinter uns und unserer Arbeit stehen und dies immer wieder deutlich machen. Herzlichen Dank, auch ganz persönlich, dafür.

Heinz Franke
Vorstandsvorsitzender

Vorwort des Verwaltungsrats

(v.l.n.r) Hans-Georg Augenschein, Ulrich Häussermann, Dr. Annedore Bauer-Lachenmaier, Peter Wieland (Vorsitzender), Hartmut Windmüller, Reinhold Sczuka (stellv. Vorsitzender)

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr 2022! Nach der langen Zeit der Coronapandemie führt der russische Angriffskrieg mitten in Europa zu neuen Fluchtbewegungen, nicht nur aus der Ukraine. Diese wirkten sich auch auf unsere Tätigkeitsfelder im Zentrum fam futur aus.

Im vergangenen Jahr machte uns mancher Personalwechsel und überhaupt der Fachkräftemangel zu schaffen. Aber dank unserer motivierten und engagierten Mitarbeiterschaft konnten wir unser breit aufgestelltes Aufgabenfeld trotz der vielen neuen Herausforderungen gut bewältigen.

Die Zusammenarbeit zwischen unseren Leitungskräften hat sich gut entwickelt. Die Mobile Jugendarbeit konnte ihr neues Domizil beziehen und einen Neustart feiern. Auch der Tag der offenen Tür konnte wieder mit viel Fantasie und Einsatz durchgeführt werden. 2023 freuen wir uns auf das neue Kindertageshaus.

Als Aufsichts- und Beratungsgremium danken wir dem Vorstand, der Leitung, allen hauptamtlichen Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sehr herzlich für die vielfältige, professionell und mit viel Empathie geleistete Arbeit im Dienste junger Menschen und Familien. Dank sei auch allen unterstützenden Personen und Institutionen, besonders aber der Stadt Backnang und dem Rems-Murr-Kreis!

Peter Wieland
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bericht der Dienststellenleitung

Karin Thoma

Jürgen Olma

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 war ereignisreich und hat uns einiges abverlangt. Die Corona-Pandemie bestimmte weiterhin unser Leben und Arbeiten. Nachdem die Coronaregelungen im Herbst gelockert wurden, konnten viele Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wieder in Präsenz stattfinden.

Der Krieg gegen die Ukraine, damit einhergehend große Preissteigerungen, Fluchtbewegungen innerhalb Europas und zunehmende Armut auch in der Backnanger Bevölkerung, stellten insbesondere unsere Tafel und das soziale Warenhaus vor große Herausforderungen.

Zusätzlich wurde, im Rahmen der Prozessoptimierung, mit der Einführung des Programms „myneva" die verwaltungstechnische Abwicklung unserer Leistungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit den Leistungsträgern, als auch im Bereich der Personalverwaltung optimiert. Dies erforderte zunächst umfangreiche Schulungen, die von den Mitarbeitenden zusätzlich zum Tagesgeschäft geleistet wurden.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert, wie über 120 hochmotivierte MitarbeiterInnen, gemeinsam mit der Dienststellenleitung, dem Vorstand und den Fachbereichsleitungen, sich erfolgreich den Herausforderungen der Zeit stellen um unsere Mandanten, genauso wie unsere Kooperationspartner und externe Kunden, gemäß unserem Leitspruch „Ins Leben begleiten, im Leben begleiten, gemeinsam in eine gute Zukunft" Rat und Unterstützung in diesen bewegten Zeiten zu geben.

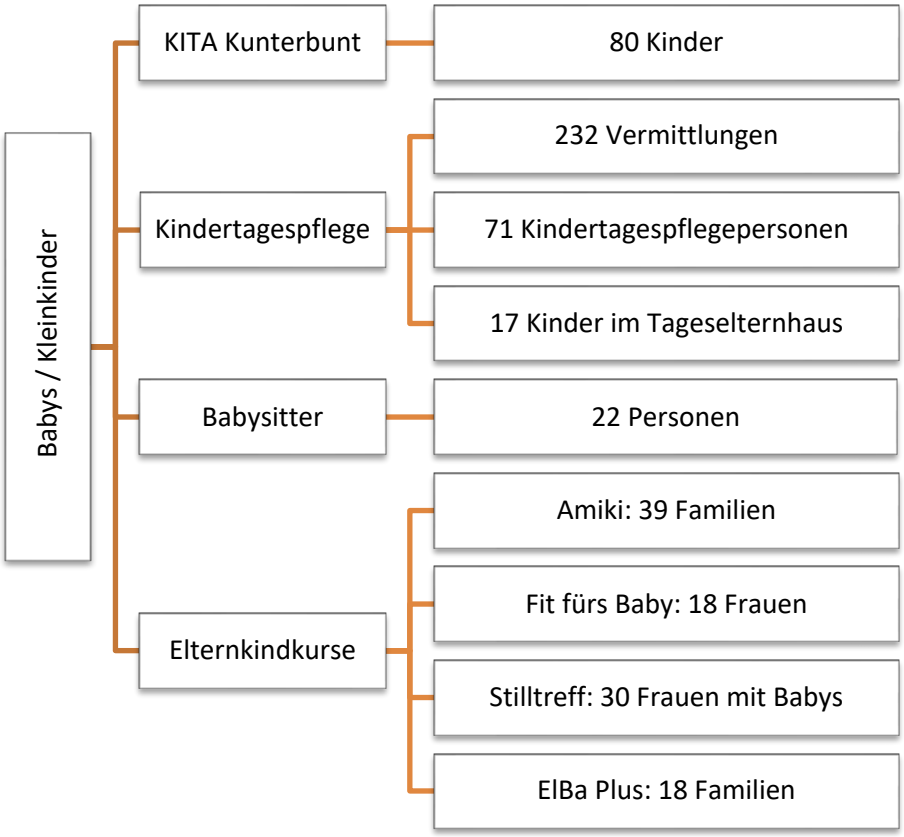
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts 2022.

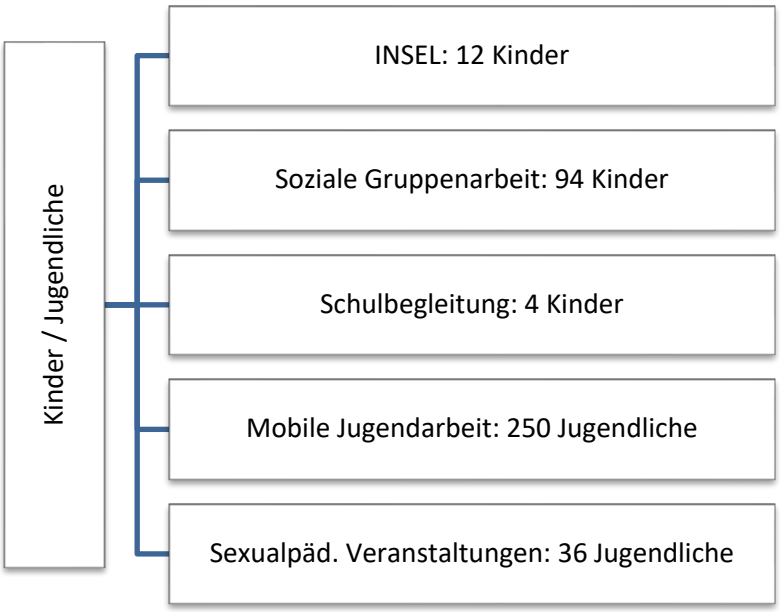
Thoma

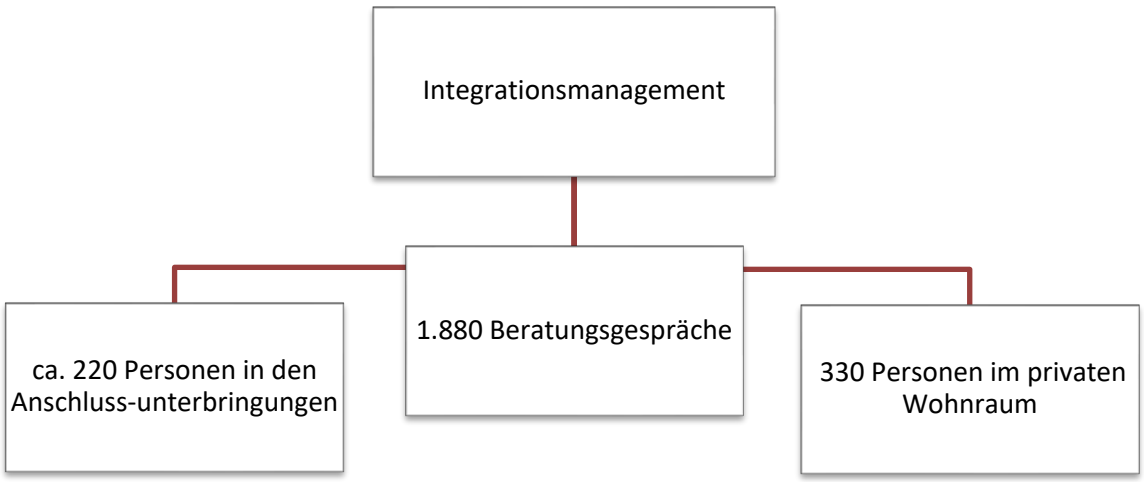
Karin Thoma
Pädagogische Leitung

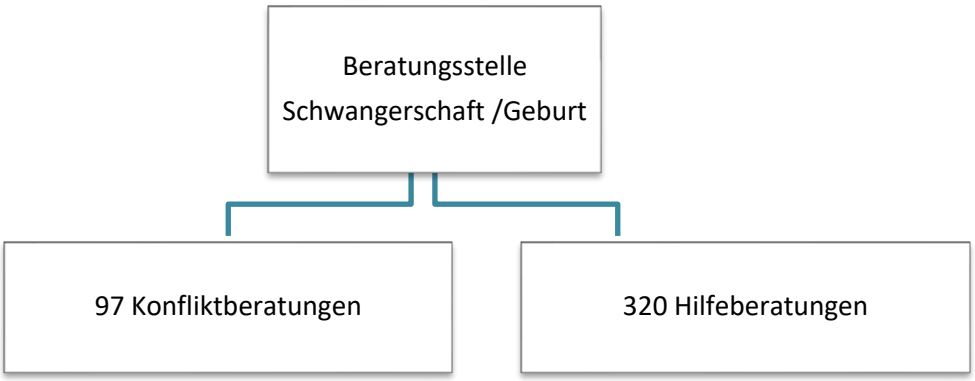
Jürgen Olma
Verwaltungsleitung

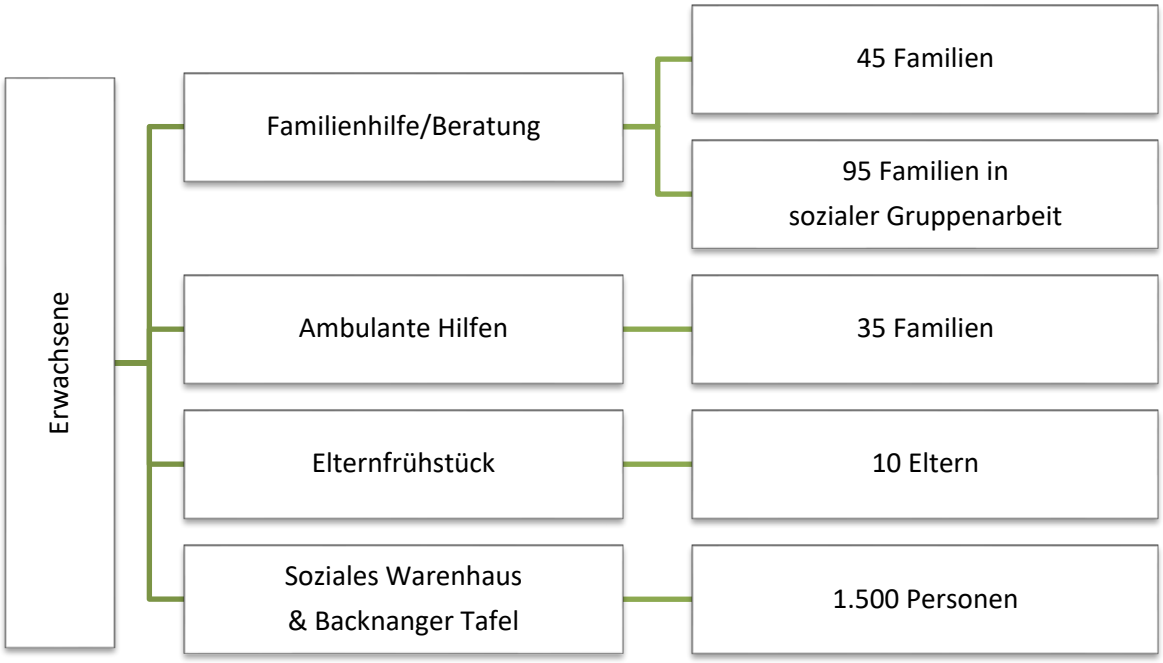
Zielgruppen im Jahr 2022





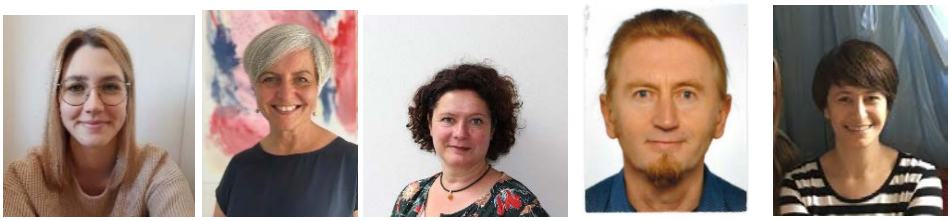

Integrationsmanagement
ca. 220 Personen in den Anschluss-unterbringungen
1.880 Beratungsgespräche
330 Personen im privaten Wohnraum


Beratungsstelle Schwangerschaft /Geburt
97 Konfliktberatungen
320 Hilfeberatungen


Erwachsene
Familienhilfe/Beratung
45 Familien
95 Familien in sozialer Gruppenarbeit
Ambulante Hilfen
35 Familien
Elternfrühstück
10 Eltern
Soziales Warenhaus & Backnanger Tafel
1.500 Personen

Elternbildung

Geburtsvorbereitung – Fit fürs Baby	J. Schmidt, M. Landsgesell (Hebamme)
Offener Stilltreff - Milchkaffee	J. Schmidt
Elba Plus	G. Dürrwächter, C. Friederich
AmiKi – Alltag mit Kind	A. Körner, F. Modler, J. Schmidt
Elternkurse & Gruppenberatung	S. Lehmann, A. Urschel



oben v.l.n.r. Julia Schmidt, Mona Landgesell, Gabi Dürrwächter, Cordula Friederich, Angela Körner
unten v.l.n.r. Franziska Modler, Nicole Schütz-Flach, Susanne Lehmann, Artur Urschel, Nataša Hufen

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 8

2 Arbeitsbereiche 8

2.1 Geburtsvorbereitungskurs „Fit fürs Baby“ 8

2.2 Offener Stilltreff „Milchkaffee“ 9

2.3 ElBa Plus – für Eltern in besonderen Lebenslagen und ihre Babys im ersten Lebensjahr 10

2.4 AmiKi – Alltag mit Kind 11

2.5 Elternfrühstück 11

2.6 Elternkurse / Gruppenberatung 12

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. haben die vorhandenen Angebote im Bereich der Elternarbeit und Elternbildung in den vergangenen Jahren kontinuierlich weitergeführt und erweitert.

Angebote der Elternbildung im Verein Kinder- und Jugendhilfe sollen Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken (BILDUNG), in Gruppensituationen niederschwellig Beratung ermöglichen oder ggf. Wegweiser zu persönlicher Beratung darstellen (zusätzlich zu bestehenden Beratungsstellen) (BERATUNG), sowie Eltern Begegnung ermöglichen (BEGEGNUNG).

Die Angebote finden in enger Kooperation mit dem ambulanten Dienst und dem Fachbereich Frühe Hilfen des Kreisjugendamtes, dem Landwirtschaftsamt und dem Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Backnang statt.

Sie sind kostenlos oder mit einem geringen Kostenbeitrag und über staatliche oder andere öffentliche Stellen finanziell gefördert. Das Landesprogramm „STÄRKE“ der Landesregierung Baden-Württemberg zur Stärkung der Elternkompetenz ermöglicht seit Mitte 2008 einen wertvollen finanziellen Rahmen zur Ausgestaltung des Elternbildungskonzeptes in erweiterter Form.

Im Rahmen eines erweiterten Fachteams Elternbildung findet ein guter fachlicher Austausch mit Fachkräften aus dem Kreisjugendamt, der Stadt Backnang, dem Kreisdiakonieverband und der Volkshochschule Backnang statt. Ein Newsletter für Fachkräfte soll darüber hinaus die Übersicht und den Zugang zu den bestehenden Angeboten erleichtern.

Da im Herbst die Corona-Regelungen durch die Landesregierung weiter gelockert wurden, konnten viele der Angebote wieder in Präsenz stattfinden.

2 Arbeitsbereiche

2.1 Geburtsvorbereitungskurs „Fit fürs Baby“

Das Angebot „Fit fürs Baby“, das der Verein in Kooperation mit den frühen Hilfen des Kreisjugendamts des Rems-Murr-Kreises durchführt, richtete sich an schwangere Frauen in besonderen, bzw. belasteten Lebenslagen. Neben klassischen Themen der Geburtsvorbereitung, ist ein wesentliches Ziel dieses Angebots, bei Bedarf bereits in der Schwangerschaft präventiv den Zugang zu weiteren unterstützenden und entlastenden Angeboten für die Zeit nach der Geburt anzubahnen. Dies stellt eine wichtige Grundlage für eine gute Versorgung von Mutter und Kind nach der Geburt dar.

Im Jahr 2022 war das Hauptschwerpunktthema, das Bewusstsein und die nötige Achtsamkeit für die Bedürfnisse und Signale des Kindes zu fördern. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine möglichst gute Mutter-Kind-Bindung und damit auch für die Entwicklung des Kindes und seine spätere Bindungsfähigkeit. Die Kursteilnehmerinnen haben sich gut in den Kurs mit eingebracht und konnten so gestärkt in die neue Rolle der Mutter starten. Über den Kurs hinaus konnten die Teilnehmerinnen bei Bedarf auch Einzelgespräche in Anspruch nehmen.

Um nach der Geburt mit den Kursteilnehmerinnen im Austausch zu bleiben, findet ein Kurstreffen nach der Geburt des Kindes statt. Nach der Geburt zeigt sich, welche Dinge schon gut gelingen und wo noch Fragen offen sind oder Unsicherheiten bestehen. Ziel dieser Treffen ist es, die Mütter mit ihren Kindern nach der Geburt nicht mit dem Alltag allein zu lassen. Bei Bedarf werden die Mütter (sofern sie dies wollen) an weitere Angebote angebunden und ihnen so Entlastung und/oder Unterstützung angeboten. Die Kurse finden guten Anklang bei den werdenden Müttern und daher konnten im Jahr 2022 zwei Geburtsvorbereitungskurse über die Förderung des Landesprogramms Stärke durchgeführt werden. Die Leitung der Kurse übernahm die Hebamme Mona Landsgesell. Unterstützt wurde sie dabei durch die sozialpädagogischen Fachkraft Julia Schmidt. An einem Kurs nahmen zwischen 8-9 Frauen teil.

2.2 Offener Stilltreff „Milchkaffee“

Der Stilltreff „Milchkaffee“ ist ein offenes Treffen für stillende bzw. am Stillen interessierte Mütter und Eltern von gerade zur Welt gekommenen Babys. Frauen und Männern, die ein Kind bekommen haben, haben hier die Möglichkeit, sich über ihre Ängste, Sorgen, Unsicherheiten aber auch über ihre Freuden mit Gleichgesinnten austauschen. Das Angebot „Milchkaffee“ ist ein Treffpunkt rund um das Thema: „Mein Baby ist da“. Aus diesem Grund sind bei den offenen Treffen auch nicht-stillende Mütter, Schwangere, Väter und Geschwisterkinder herzlich willkommen.

Im Stilltreff haben die konkreten und aktuellen Themen und Anliegen der TeilnehmerInnen immer Relevanz. Der offene Treff soll aufgreifen, was die Frauen aktuell bewegt. Dies können unmittelbar stillrelevante Themen sein, aber auch allgemeine Fragestellungen rund um Partnerschaft, Geburt, Ernährung oder das Leben mit dem Säugling. Um dem Stilltreff einen angenehmen Rahmen zu geben, wird Wert auf eine lockere und vertrauensvolle Atmosphäre gelegt. Den Teilnehmenden wird ein kostenloses Frühstück angeboten, bei dem dann über die eingebrachten oder vorbereiteten Themen gesprochen wird. Ein weiterer wichtiger Teil der Treffen sind kleine praktische Übungen gemeinsam mit dem Baby. So haben sowohl die Mütter/Väter wie auch die Kinder immer einen Mehrwert für ihr Leben.

Der offene Stilltreff findet immer montags von 10:00 bis 11:30 Uhr im Familienzentrum fam futur statt. Dort wird der große, helle und gut beheizte Raum des Begegnungscafé caDU für die Treffen genutzt. Der Stilltreff wird über das Landesprogramm STÄRKE finanziert und ist ein Kooperationsangebot des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. und der Frühen Hilfen des Kreisjugendamts.

Das Angebot wurde auch 2022 sehr gut angenommen. Insgesamt besuchten im Jahr 2022 30 Mütter mit ihren Kindern im Alter von 7 Wochen bis 20 Monaten das „Milchkaffee“.

2.3 ElBa Plus – für Eltern in besonderen Lebenslagen und ihre Babys im ersten Lebensjahr

Dieses Kursangebot wurde 2011 in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (Kreisverband Rems-Murr) gestartet.

Nach über 2-jähriger Pause konnten wir im Januar 2022 unter strengen Corona-Auflagen wieder mit den Kursen starten, da im Bereich der Frühen Hilfen besondere Möglichkeiten zur Öffnung der Gruppen geschaffen wurden. So stellte uns der DRK-Kreisverband das ganze Jahr über Selbsttests zur Verfügung, damit sich alle TeilnehmerInnen vor Ort testen konnten, bevor der Kursraum betreten wurde. Bis Juni bestand zudem für den Kurs Maskenpflicht, die jedoch von allen TeilnehmerInnen gerne in Kauf genommen wurde, da eine große Dankbarkeit bestand, endlich mit den Babys überhaupt aus dem Haus zu kommen und an einem Angebot teilnehmen zu können. Die Isolation durch Corona war für einige der jungen Familien ein großer Belastungsfaktor beim Versuch, sich in ihrer neuen Lebenssituation zurecht zu finden.

Die thematischen Angebote durch die Kursleitung wurden ebenso rege aufgegriffen, wie der direkte Austausch im Gespräch, die Beschäftigungsanregungen mit den Babys und das gemeinsame Singen und Spielen.

Mit Beginn des neuen Kurses haben wir auch neue Räumlichkeiten bei uns im Familienzentrum fam futur bezogen. Nachdem wir 8 Jahre in den schönen Räumen des DRK-Ortsverbandes Backnang den Kurs abhalten konnten, wurde wegen Fremdvermietung ein Ortswechsel nötig.

Im Jahr 2022 fanden insgesamt drei Kurse mit je 10 Terminen statt. Es haben insgesamt 18 Familien an diesem Angebot der Frühen Hilfen teilgenommen. Insbesondere im 1. Halbjahr waren auch häufig Väter dabei, die aufgrund von flexiblen Arbeitszeiten im Home Office, bzw. in der Elternzeit die Chance genutzt haben, das Kursangebot wahrzunehmen.

2.4 AmiKi – Alltag mit Kind

„AmiKi - Alltag mit Kind“ ist ein niederschwelliges, offenes Gruppenangebot für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zu drei Jahren. Es wird vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. im Auftrag des Fachdienstes „Frühe Hilfen“ des Kreisjugendamtes angeboten. Neben dem Gruppenangebot in Backnang wird „Amiki“ seit September 2021 auch in den Räumlichkeiten des „Schlößle“ in Sulzbach angeboten. Zudem gehört eine liebevolle und kompetente Kinderbetreuerin zu jedem der Teams.

Das „Amiki“ Gruppenangebot bietet Unterstützung bei allen Fragen zu den Themen rund um Kleinkinder sowie Familien mit Kleinkindern. Alle Themen wie Ernährung, Schlafrhythmus, Beziehungsfragen bis hin zum beruflichen Wiedereinstieg werden gemeinsam besprochen. Einmal im Monat steht ein festgelegtes Thema auf dem Programm. Mit sowohl fachbezogenen Sachthemen wie die Selbständigkeit der Kinder, dem Trotzalter oder der Haushaltsführung als auch Kunst mit Kindern und Liedern sowie der Umgang mit Corona in der Familie, war die Bandbreite der Themen groß. Bei komplexeren Fragestellungen, die nicht in der Gruppe besprochen werden konnten, fanden bei Bedarf kurze Einzelgespräche statt. Obwohl es sich um einen offenen Treff handelt, war unter den bestehenden Corona Auflagen eine Anmeldung notwendig. Doch auch wenn damit eine Hürde für den niederschwelligen Ansatz geschaffen wurde, war der Bedarf nach dem vertrauensvollen Austausch und die erlebbare Gemeinschaft innerhalb der „Amiki“ Gruppen des Hauses hoch und unterstützte die Familien in dieser schwierigen Phase.

Da im Herbst die Corona-Regelungen durch die Landesregierung weiter gelockert wurden, konnten viele der Angebote wieder in Präsenz stattfinden.

2.5 Elternfrühstück

Auch im Jahr 2022 konnte das Elternbildungsangebot „Elternfrühstück“ in enger und guter Kooperation mit dem Ambulanten Dienst des Kreisjugendamtes wieder angeboten werden. Inhaltliches Ziel dieser Treffen ist einerseits die Möglichkeit zu bieten, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen sowie dabei Eltern in schwierigen Lebenslagen aus ihrer oft bestehenden sozialen Isolation zu holen und in Kontakt mit anderen Eltern zu bringen. Andererseits sehr niederschwellig Anregungen und Hilfestellungen in Fragen des alltäglichen Lebens und bei Erziehungsfragen zu geben und den Austausch darüber zu fördern. Dies kann nicht selten den Zugang zu weiterer Beratung im Rahmen der Familienberatung oder Vermittlung zu entsprechend spezialisierten Ansprechpartnern bedeuten. Die monatlichen Teilnehmerzahlen waren konstant (ca.8 - 12 Teilnehmerinnen pro Treffen), wobei eine sehr treue Gruppe von Teilnehmerinnen besteht. Das gemeinsame Ziel der Leitungen des Elternfrühstück ist es, insbesondere junge Eltern mit diesem Angebot zu erreichen.

2.6 Elternkurse / Gruppenberatung

Im Jahre 2022 kamen leider nicht genügend Anmeldungen für den Elternkurs **„Starke Eltern – Starke Kinder®“ - ganz praktisch** zusammen. Jedoch wurden die anfragenden Eltern nicht allein gelassen. Ihre Fragen und Sorgen wurden in der Einzelberatung behandelt.

Für Eltern, die bereits einen Elternkurs besucht haben, fand im Jahr 2022 das Angebot **Gruppenberatung** regelmäßig statt.

Die Teilnehmer trafen sich einmal im Monat, um eigene Anliegen unter Anleitung von Susanne Lehmann und Artur Urschel zu besprechen.

Die „Supervision“ wurde sehr gerne und gut besucht.

Für den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. stellen die Kurse einen wichtigen Baustein für eine präventive Form der Jugendhilfe dar und ein notwendiges und positives Forum zur Auseinandersetzung mit eigenen erzieherischen Werten, die Familien im Raum Backnang für sich nutzen können.

Systemische Kinder-und Jugendlichentherapie

v.l.n.r. Julia Schmidt, Nataša Hufen

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-136
Mail: j.schmidt@kinderundjugendhilfe-bk.de / n.hufen@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 14

2 Inhalte und Methoden 14

3 Zielgruppe 15

4 Einbindung in das Familienzentrum 15

5 Kinderschutz 15

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Seit Januar 2016 bietet der Verein Kinder-und Jugendhilfe in den Räumen des Familienzentrums, systemische Kinder- und Jugendlichentherapie an. Das Angebot richtet sich an Familie mit Kindern vom Kleinkind- bis ins Jugendalter. Je nach Alter und Entwicklungsstand, arbeiten wir vorwiegend mit dem Kind/ Jugendlichen. Generell machen wir keine regelmäßigen Sitzungen mit der ganzen Familie. Dies geschieht nur punktuell. Elterngespräche werden zeitlich eingegrenzt geführt. Wir unterliegen der Schweigepflicht. Es wird ein Selbstkostenbeitrag von 60 Euro pro Sitzung (45-60-min) erhoben.

2 Inhalte und Methoden

In die Therapie kamen, sechs Jungen und zwei Mädchen. Davon sechs Kinder und zwei Jugendliche.

Die therapeutischen Themen, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen auseinandersetzten, waren:

Trennung der Eltern, Schulängste und damit verbundener Schulvermeidung/Schulangst, sowie Fluchterfahrungen und das Trainieren von Sozialverhalten.

In der systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie werden neben sprachlichen Kommunikationsformen Zugangsmodalitäten genutzt, wie sie von Kindern im Alltag bevorzugt werden: Spiel, Aktion, Singen, Musik, Malen und künstlerisches Gestalten.

Viele Kinder sind scheu, können sich nicht gut artikulieren oder sind im therapeutischen Kontext befangen. Eine natürliche Ausdrucksform ist das Spiel, das weite Bereiche im Leben prägt. Will man Kinder verstehen, muss man deshalb spielerische Modalitäten nutzen.

Verschiedene Methoden in der Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie sind:

Handpuppen: Plüschtiere und Handpuppen sind wichtige Hilfsmittel für die systemische Arbeit mit Kindern. Mit den Handpuppen können Problemsituationen szenisch durchgespielt werden und zu einem guten Ende gebracht werden.

Sandspiel: Wo, aus verschiedenen Gründen der sprachliche Ausdruck nicht möglich ist, ist dennoch jeder Mensch in der Lage, Bilder innerer Befindlichkeit zu gestalten. Die Urmaterialien Wasser und Sand, die jedem von Kind an vertraut sind, helfen ihm beim Eintauchen in die Bildersprache. Im Prozess des Sandbildhauens und des gemeinsamen Betrachtens der vollendeten Bilder werden Selbstheilungskräfte angeregt und Entwicklungsprozesse angestoßen.

Arbeiten mit Geschichten/Bilderbüchern: Kinder hören gerne Geschichten. In Geschichten können mögliche Lösungs- und Bewältigungsstrategien eingebaut werden. Das Gefühl mit einem Problem nicht allein zu sein, wirkt sich positiv auf das Kind aus.

Malen und Gestalten sind Lebensäußerungen von Kindern und Jugendlichen. Ein gestaltetes Bild ist immer auch ein Abbild eines Teils der kindlichen Persönlichkeit. Durch gemalte Bilder kommt man mit Kindern ins Gespräch, sie können sich so öffnen.

Familienbrett und Skulpturarbeit: Mit verschiedenen Mini-Figuren lasen sich Szenen aus dem Alltagsleben, aber auch Probleme und Lösungen, Hoffnungen und Befürchtungen, Alpträume und Wunschträume darstellen. In den Spielszenen werden Themen und innere Konflikte gezeigt, die Sprachlich

nicht leicht ausgedrückt werden können. Statt zu erklären, was in ihrem Leben passiert fällt es manchen Kindern leichter, dies mit Figuren zu zeigen.

Musik und Tanz: Musik, oder auch musikalische Elemente wie Klang, Rhythmus und Harmonie- auch in Verbindung mit Spiel, Singen, Tanz und Bewegungselementen- bereichern die systemische Kinder- und Jugendlichentherapie. Sie ermöglichen ein unmittelbares Gemeinschaftserlebnis. Musik wird auch als Sprache der Emotionen bezeichnet. Demnach heißt Musizieren, mittels Emotionen zu kommunizieren. Musik ist eine Sprache, die ohne Worte auskommt. Sie kann Beziehungen zwischen Menschen herstellen, die sich mit verbalen Mitteln allein nicht verständigen können.

3 Zielgruppe

Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen. Die Probleme der Kinder und Jugendlichen äußern sich z.B. in sozialen Defiziten (z.B. Beziehungs-, Konflikt- oder Gruppenfähigkeit), Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und/oder schulischen Schwierigkeiten oder Ängsten.

Die Familien können Problemen, wie materiellen oder psychischen Belastungen, Traumatisierungen, Krankheit, Sucht, Gewalterfahrungen, Trennungserlebnisse oder einem fehlenden sozialen Netz ausgesetzt sein.

4 Einbindung in das Familienzentrum

Kinder, die Probleme haben, leben nicht in einem Vakuum, sondern sind Teil eines sozialen Bezugssystems. Kinder und Jugendliche allen Alters, werden im Familienzentrum des Vereins Kinder- und Jugendhilfe, betreut, begleitet und beraten. Die Kinder und Jugendlichen sind oft schon im Familienzentrum angesiedelt. Sie besuchen die Kita, die INSEL oder die Soziale Gruppenarbeit, haben eine Tagespflegeperson oder ihre Eltern besuchen eines der Elternbildungsangebote. Es besteht ein enger, vertrauensvoller, Kontakt zu den Kindern / Jugendlichen und ihren Familien. Für eine Therapie ist es besonders wichtig Vertrauen zu dem Therapeuten zu finden und sich „einlassen“ können. Dies gelingt in bekanntem Umfeld oft leichter. Auch die Eltern haben bereits einen Zugang was ihnen Hemmungen nimmt. Regelmäßige Elterngespräche schaffen Vertrauen, auch dies ist ein wichtiger Grundstein für die Therapie.

5 Kinderschutz

Bei einer Kindeswohlgefährdung agiert die systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin im Team mit einer Fachkraft der Jugendhilfe und in enger Absprache mit deren Maßnahmen. Sie stellt eine Expertin im Bereich der Kinder- und Jugendlichen dar, und kann somit als insoweit erfahrene Fachkraft bei spezifischen Fragen in die Abklärung im Rahmen eines Kinderschutzteams miteinbezogen werden.

Beratung und Hilfen bei Schwangerschaft und nach der Geburt

v.l.n.r.: Diana Bertele, Mona Landsgesell, Ines Wagner, Kathrin Kaufmann

Theodor-Körner-Str. 1, 71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-125
Fax: 07191 / 3419-155
Mail: beratungsstelle@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen ... 17

1.1 Einrichtung und Einsatzgebiet ... 17

2 Ziele, Entwicklungen und Konzeption im Jahr 2022 ... 17

3 Statistik ... 18

3.1 Anzahl der zu beratenden Frauen ... 18

3.2 Nationalitäten ... 18

3.3 Altersstruktur ... 18

3.3 Lebensform ... 19

3.4 Gremien, Arbeitskreise, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit 2022 ... 19

4 Arbeitsbereiche ... 20

4.1 Schwangerenberatung ... 20

4.2 Schwangerschaftskonfliktberatung ... 20

4.3 Familienberatung ... 21

4.4 Sexualpädagogik/Prävention ... 21

4.5 Beratung bei Fragen zu pränataler Diagnostik ... 21

4.6 Vertrauliche Geburt ... 21

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Einrichtung und Einsatzgebiet

Das Einzugsgebiet der Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte erstreckt sich primär auf den Altkreis Backnang, sowie den gesamten Rems- Murr-Kreis. Es ist die einzige evangelische Beratungsstelle im Rems-Murr-Kreis unter freier Trägerschaft.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle: Montag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr.

Die Sprechzeiten zur Terminvereinbarung: Montag 9.30 - 12.00 Uhr, Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 11.30 Uhr.

Finanzierung der Beratungsstelle:

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen werden durch das Ministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert (ca. 80% der Personal- und Sachkosten, den Abmangel in Höhe von 20% muss der Verein Kinder- und Jugendhilfe aus Eigenmitteln bestreiten).

Die Beratungen sind kostenlos.

2 Ziele, Entwicklungen und Konzeption im Jahr 2022

Im Jahr 2022 besuchten 417 Frauen und Paare die Beratungsstelle.

Ziel und Inhalt der Beratung waren alle Anliegen und Hilfen rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt. Inhalt der Beratung konnten auch persönliche Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Geburt sein.

Erfreulicherweise konnten, mit zunehmender Entspannung der Coronalage, immer mehr Beratungen in Präsenz in der Beratungsstelle stattfinden. Dennoch wurde, je nach Sicherheitsbedürfnis der Schwangeren, diesen stets auch alternativ eine Telefon- oder Onlineberatung angeboten. Die Präsenzberatungen fanden selbstverständlich unter den erforderlichen Auflagen statt. Die Beratungsinhalte waren unter anderem durch finanzielle und existentielle Sorgen, insbesondere in Erwartung der steigenden Nebenkostenabrechnungen geprägt.

Eine sehr erfreuliche Neuigkeit in der Beratungsstelle war die diesjährige Wiederbesetzung unserer Hebammensprechstunde. Dank intensiver Suche konnten wir nach längerer Karenz die neue Hebamme Mona Landsgesell für unser Team gewinnen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, mit Mona Landsgesell unsere Beratungsstelle wieder mit der Hebammensprechstunde bereichern und ergänzen zu können, nicht nur angesichts des Hebammenmangels ein wertvolles Angebot für viele Schwangere.

3 Statistik

3.1 Anzahl der zu beratenden Frauen

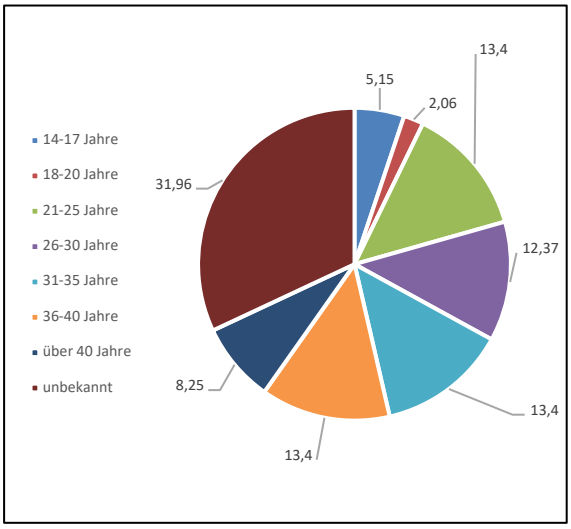
Im Jahr 2022 (2021) kamen insgesamt 417 (367) Frauen in die Beratungsstelle. In 97 (74) Fällen handelte es sich um eine Schwangerschaftskonfliktberatung, in 320 (293) Fällen ging es um eine allgemeine Schwangeren- bzw. Sozial und Lebensberatung.

3.2 Nationalitäten

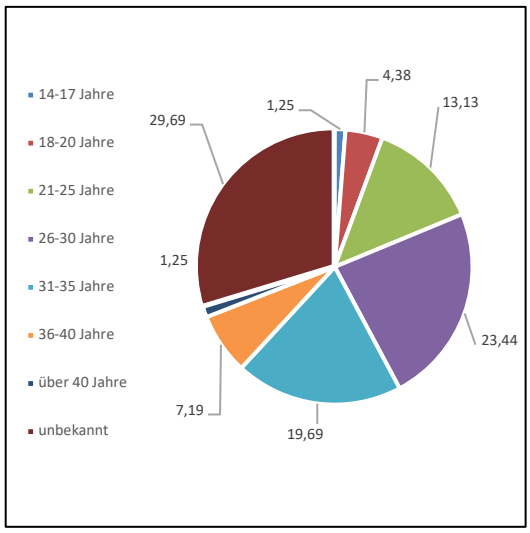
Konfliktberatung:	Hilfeberatung:
deutsche Staatsangehörigkeit: 64,95 %,	deutsche Staatsangehörigkeit: 55,00 %,
ausländische Staatsangehörigkeit: 30,93 %	ausländische Staatsangehörigkeit: 44,69 %
unbekannt: 4,12 %	unbekannt: 0,31 %

3.3 Altersstruktur

Konfliktberatung

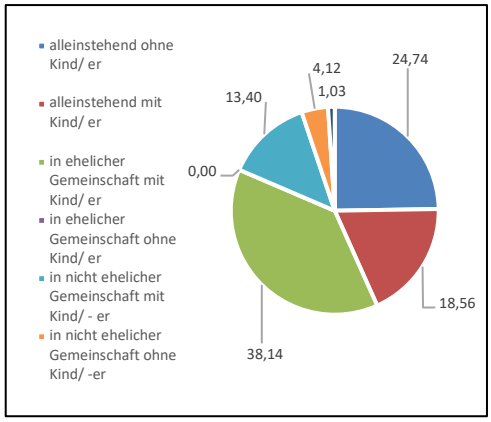


Hilfeberatung

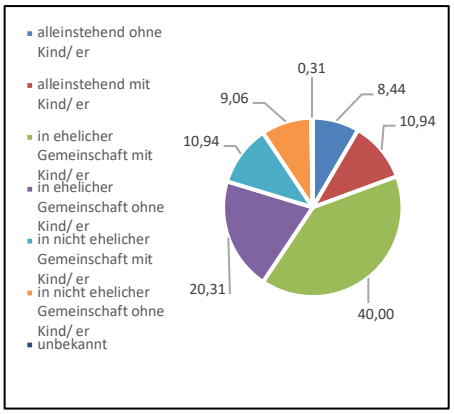


3.3 Lebensform

Konfliktberatung



Hilfeberatung



3.4 Gremien, Arbeitskreise, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit 2022

Gremien und Arbeitskreise 2022:

- Arbeitskreis § 219 Rems-Murr (3x)
- Arbeitskreis § 219 + Fachdienst Frühe Hilfen Rems-Murr (4x)
- Arbeitskreis pränatale Diagnostik (DWW) (1x)
- Fachlicher Austausch (DWW/Zoom) (3x)

Fortbildungen 2022:

- Angebote für Familien und Kinder mit Behinderungen (DWW/Zoom) (Kaufmann/Wagner)
- Wenn die Geburt schwierig oder zum Trauma wurde (DWW) (Kaufmann)
- Paare in Krisen (DWW) (Kaufmann/Wagner)
- Dilemmata in der Beratung nach PND-Befund (IUV-Stelle/Zoom) (Wagner)
- Schulung Elterngeld (DWW/Zoom) (Kaufmann/Wagner)
- Trauer- und Verlustbegleitung nach Fehlgeburt, Abbruch oder Spätabbruch (KVJS) (Kaufmann)
- (späte) Abbrüche und PND Beratung (DWW) (Kaufmann)
- Paarberatung (KVJS) (Wagner)
- Unterhaltsrecht (KVJS/Zoom) (Kaufmann)

Öffentlichkeitsarbeit 2022:

- Vorstellung der SBK-Stelle (2x)

4 Arbeitsbereiche

4.1 Schwangerenberatung

In der Schwangerenberatung wurden schwangere Frauen und deren Angehörige während und nach der Schwangerschaft unterstützt und begleitet, wenn sie sich in finanziellen und/ oder psychosozialen Schwierigkeiten befanden.

Anlässe, die Beratungsstelle aufzusuchen waren z.B. finanzielle Probleme, Informationsbedarf, Probleme mit Arbeitsplatz, Beruf oder Ausbildung, Schwierigkeiten in der Partnerschaft/ der Familie, Wohnungsprobleme, psychische oder physische Überforderung, Überschuldung und vieles mehr. Hierbei wurde über unterschiedliche Hilfsmöglichkeiten individuell beraten.

Folgende Hilfen wurden angeboten:

105 Anträge bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind, Schutz des ungeborenen Lebens“, sowie 1 Antrag beim § 218-Fonds des Diakonischen Werkes und 3 Anträge bei der Landesstiftung „Familie in Not“. Des Weiteren wurde informiert über Kindergeld und Kinderzuschlag, Elterngeld, Mutterschutz, Elternzeit, Unterhalt und Unterhaltsvorschuss, Wohngeld, Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII, Leistungen der Krankenkassen, Wohnraumvermittlung, Verhütung, Familienplanung, Betreuungsmöglichkeiten, Tageseltern, Gruppenangebote und über weitere, die Schwangerschaft betreffende Themen.

4.2 Schwangerschaftskonfliktberatung

Der gesetzliche Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung war das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz. Die Beratung erfolgte gemäß § 219 Abs. 2 StGB sowie §§ 5,6 SchKG mit Beratungsnachweis.

Unabhängig von der gesetzlichen Vorgabe orientierte sich die Beratungsstelle an der individuellen Konfliktlage der schwangeren Frau, sowie am evangelischen Beratungsverständnis: Beratung mit dem Ziel der Ermutigung zum Leben.

Dabei ging es sowohl um den Schutz des ungeborenen Lebens wie auch um den Schutz der Ratsuchenden. Evangelische Schwangerschaftskonfliktberatung will Schwangere in Not- und Konfliktsituationen nicht allein lassen, sondern sie in ihrer Entscheidung begleiten, auf Ambivalenzen eingehen und ihnen bei der Verarbeitung von Trauer und Schmerz zur Seite stehen. Das ganzheitliche Beratungsangebot erstreckt sich auf Körper, Geist und Seele, es achtet und schützt die Würde der Ratsuchenden ebenso wie die Würde des Lebens des ungeborenen Kindes, unter Einbeziehung der persönlichen, psychischen, sozialen und materiellen Situation. Sollte sich die Klientin für einen Abbruch entschieden haben, wurde ihr grundsätzlich die Möglichkeit einer fortlaufenden Beratung angeboten, um sie ggf. bei der Verarbeitung dieses schweren Ereignisses zu unterstützen.

4.3 Familienberatung

Die Familienberatung wandte sich an Familien, Paare sowie Alleinerziehende in schwierigen Lebenssituationen. Es bestand die Möglichkeit, Einzel-, Paar- und Familientherapie in Anspruch zu nehmen.

In der Beratung wurde über einen längeren Zeitraum auf die individuelle Problemlage des Einzelnen eingegangen, und es wurden ein oder mehrere Beratungsziele vereinbart, die während des Prozesses ggf. überprüft oder verändert wurden. Es wurde lösungsorientiert vorgegangen, wobei sich der Blick auf die Ressourcen der Klienten richtete.

Die Themen waren sehr vielschichtig und reichten von Krisen in der Partnerschaft und Familie, Kommunikationsproblemen, Differenzen in der Erziehung bis hin zu Gewalt, Trennung und Scheidung. Weitere Themen in der Familienberatung können auch der Umgang mit ungewollter Kinderlosigkeit sein, jedoch auch die Verarbeitung einer Fehlgeburt oder eines Schwangerschaftsabbruches.

4.4 Sexualpädagogik/Prävention

Das Angebot der Präventionsveranstaltungen richtete sich an SchülerInnen (vorwiegend Jahrgangsstufe 8-10), Konfirmanden, Auszubildende und Jugendgruppen. Ziel war es, Jugendlichen einen verantwortlichen Umgang mit Partnerschaft und Sexualität näher zu bringen. Innerhalb der Veranstaltungen wurde angeboten über Liebe, Sexualität, Schwangerschaft und alle damit in Zusammenhang stehenden Themen aufzuklären und zu informieren.

4.5 Beratung bei Fragen zu pränataler Diagnostik

Dieses Angebot der Schwangerenberatung kann in drei verschiedene Bereiche unterteilt werden:

- psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Untersuchung
- Begleitung bei auffälligem Befund und Auseinandersetzung damit
- Auseinandersetzung mit dem Risiko, ein behindertes Kind zu gebären und damit zu leben
- individuelle, selbständige Entscheidung für oder gegen vorgeburtliche Untersuchung und den Umgang damit

4.6 Vertrauliche Geburt

Frauen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen müssen und große Angst haben, sich jemandem zu offenbaren, haben die Möglichkeit, sich anonym beraten zu lassen und zu entbinden. Sowohl die Beratung als auch die Entbindung sind für die betroffene Frau kostenfrei.

Im Jahr 2022 fand keine Beratung zur vertraulichen Geburt statt, da es keine Nachfrage diesbezüglich gab.

Zusätzlich zu der anonymen Beratung in der Beratungsstelle gibt es eine deutschlandweite Beratungshotline (mehrsprachig), die 24 Stunden kostenlos zu erreichen ist. Tel.: 0800-40 40 020.

Familienhilfe/ Familienberatung und Soziale Gruppenarbeit

hinten v.l.n.r.: Artur Urschel, Ramona Fuchs, Alissa Tonecker (BFD), Franziska Modler, Nicole Schütz- Flach
vorne: Angela Körner, Vanessa Steinbach
Es fehlen: Ingrid Hamann, Dara Turov und Lisa Butzeck

Theodor-Körner-Straße 1,
71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-131
Fax: 07191 / 3419-155
Mail: sg.familienhilfe@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen ... 23

2 Ziele, Entwicklungen und Ausblick ... 23

3 Arbeitsbereiche mit Statistik ... 23

3.1 Soziale Gruppenarbeit mit Einzelfallhilfe ... 23
3.1.1 Arbeit in den 15 Gruppen ... 25
3.1.2 Einzelfallhilfe/ Flexibles Angebot SG Plus ... 27
3.1.3 Ferienprogramm/ Erlebnispädagogische Angebote ... 27

3.2 Familienhilfe/ Familienberatung ... 28
3.2.1 Anlaufstelle für Backnanger Familien ... 28
3.2.2 Hilfe für Familien bei drohender Wohnungslosigkeit ... 28

3.3 Gemeinwesenarbeit ... 29
3.3.1 Allgemeine Gemeinwesenarbeit ... 29
3.3.2 Arbeitskreis Jungenarbeit ... 29

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Familienberatung/Familienhilfen, Soziale Gruppenarbeit (SG) und die Gemeinwesenarbeit in der Stadt Backnang sind Arbeitsfelder des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V., die auf eine langjährige Tradition zurückblicken können. Die Soziale Gruppenarbeit ist eine gesetzlich verankerte Hilfe zur Erziehung (§29 SGB VIII) im Auftrag des Kreisjugendamts. Die Familienberatung/Familienhilfen geschieht maßgeblich im Auftrag der Stadt Backnang.

2 Ziele, Entwicklungen und Ausblick

Der Schwerpunkt der Familienberatung/Familienhilfen, Sozialen Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit im Jahr 2022 lag in der Erfüllung der in den Konzeptionen sowie dem Kooperationsvertrag mit der Stadt Backnang beschriebenen Aufgaben.

Die Gruppenangebote konnten 2022 wieder regelmäßig stattfinden, dennoch gab es, vor allem Anfang des Jahres, doch immer wieder Einschränkungen. Ausflugsziele waren teilweise immer noch geschlossen oder nur mit Masken zu besuchen. Bei der Sozialen Gruppenarbeit waren daher auch in diesem Jahr Flexibilität und Kreativität der Kollegen und Kolleginnen gefragt, um für die Kinder/Jugendliche stärkende, interessante, abwechslungsreiche und lustige Nachmittage zu gestalten. Dies gilt auch für den Bereich der Familienberatung/Familienhilfen, in dem die verabredeten Hilfen erbracht wurden. Der Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern wurde wieder intensiver aufgebaut oder aufrechterhalten.

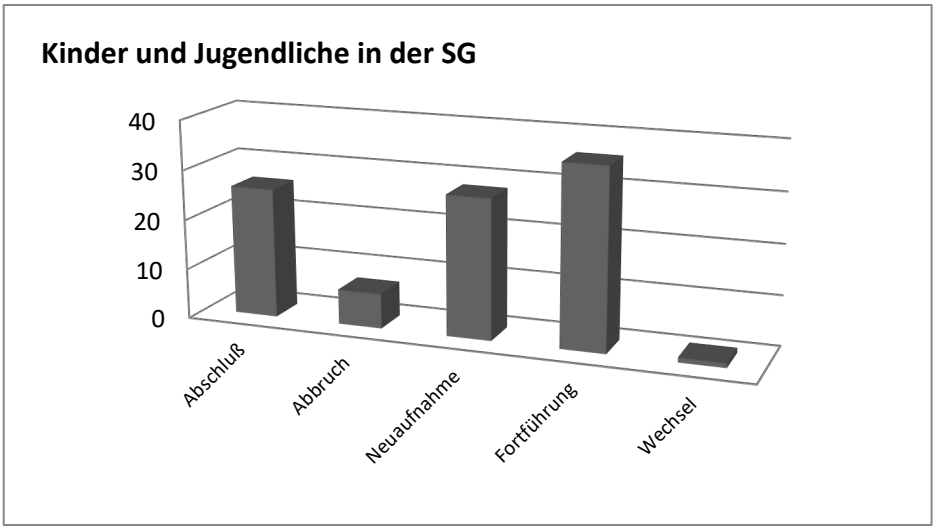
3 Arbeitsbereiche mit Statistik

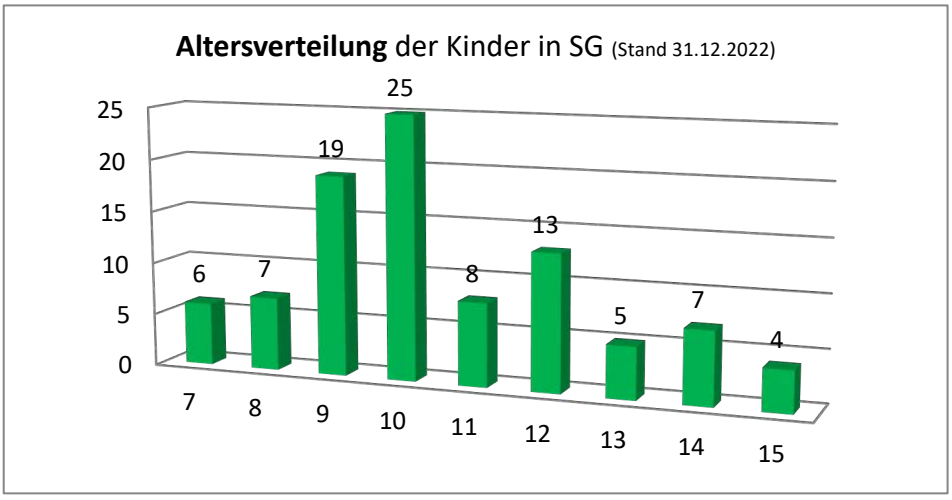
3.1 Soziale Gruppenarbeit mit Einzelfallhilfe

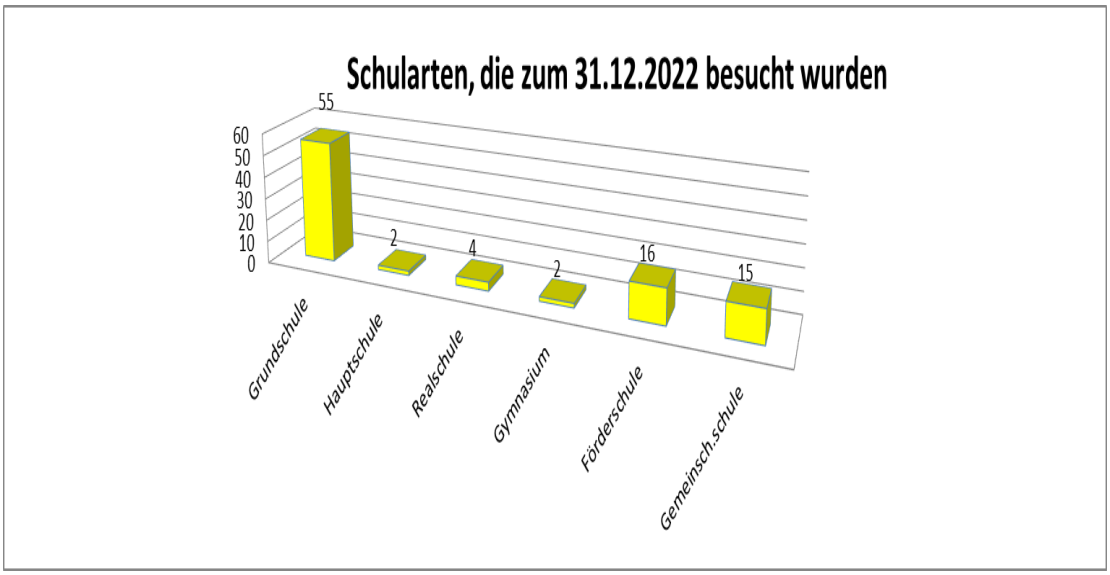
Insgesamt wurden im Jahr 2022 94 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren betreut, davon waren 68 Jungen und 26 Mädchen.

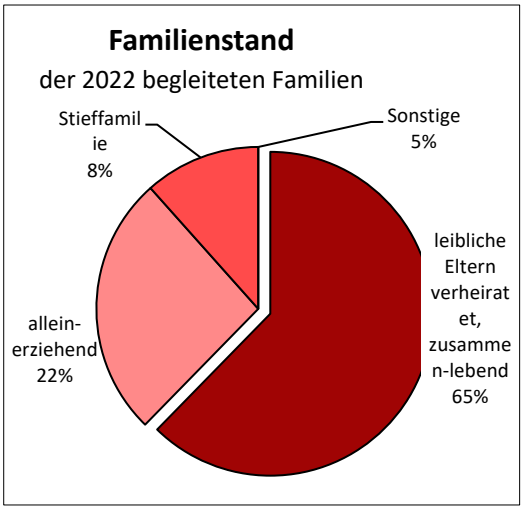
Die folgenden Diagramme verschaffen einen Überblick über

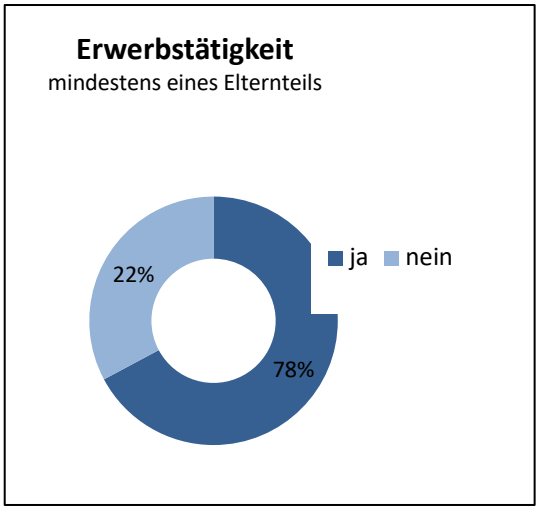
- die Gesamtzahlen der Beendigungen, Abbrüche, Wechsel, Neuaufnahmen und Fortführungen in den Gruppen im Jahr 2022
- die Anzahl der betreuten Kinder anhand deren Alter
- die im Jahr 2022 von den Kindern besuchten Schularten
- die Erwerbstätigkeit mindestens eines Elternteils der betreuten Kinder (auch geringfügige Beschäftigung)
- Familienstand der 2022 begleiteten Familien


Kinder und Jugendliche in der SG
40
30
20
10
0
Abschluß
Abbruch
Neuaufnahme
Fortführung
Wechsel


Altersverteilung der Kinder in SG (Stand 31.12.2022)
25
20
15
10
5
0
6
7
19
25
8
13
5
7
4
7
8
9
10
11
12
13
14
15


Schularten, die zum 31.12.2022 besucht wurden
60
50
40
30
20
10
0
55
2
4
2
16
15
Grundschule
Hauptschule
Realschule
Gymnasium
Förderschule
Gemeinsch.schule





3.1.1 Arbeit in den 15 Gruppen

In allen Familien fanden bedarfsorientierte Elterngespräche statt, teilweise sehr intensiv und in enger Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Familienberatung und dem Sozialen Dienst des Kreisjugendamts.

Soziale Gruppenarbeit im Familienzentrum fam futur

Im Jahr 2022 haben zwei Mädchengruppen und fünf Jungengruppen im Familienzentrum stattgefunden. Endlich konnte die Soziale Gruppenarbeit wieder in größeren Gruppen und teilweise Gruppenübergreifend stattfinden und die Kinder/Jugendliche konnten alte Freundschaften wiederbeleben oder auch ganz neue knüpfen. Das Erarbeiten und Einhalten von Regeln und Strukturen, die Festigung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstwertes durch positive Erlebnisse, sowie die Stärkung der individuellen Fähigkeiten des Kindes und der Jugendlichen wurden mit kreativen oder spielerischen Methoden in vielfältiger Form eingeübt.

Die Soziale Gruppenarbeit galt für viele Kinder als Schonraum der Sicherheit gab.

Soziale Gruppenarbeit an Backnanger Schulen

Als eine Form von Sozialraumorientierung etablierte sich in den vergangenen Jahren die Soziale Gruppenarbeit an Backnanger Schulen. Momentan gibt es entsprechende Angebote an der Mörike Gemeinschaftsschule, der Plaisirschule, der Schiller- und der Pestalozzischule.

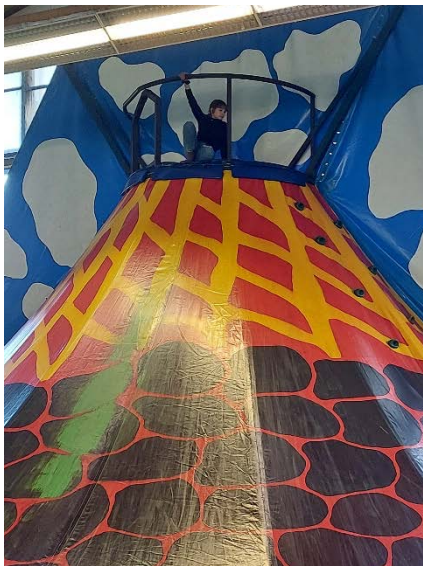
Dabei ist die Vernetzung mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und den SchulsozialarbeiterInnen eng und gewährleistet ein schnelles und konkretes Reagieren auf spezielle Problemlagen.

Die GruppenleiterInnen versuchen, die Gruppenzeiten nach den Stundenplänen der einzelnen Schulen und den außerschulischen Terminen der Kinder/Jugendlichen zu planen.

Soziale Gruppenarbeit in Sulzbach

Trotz der anhaltenden Coronasituation haben die Kinder regelmäßig an ihrer sozialen Gruppe teilgenommen. Diese fand, wie bereits auch schon zuvor, viel in der Natur und an der frischen Luft statt.

In den Sommerferien wurde wieder ein vielfältiges Programm angeboten. Hier durften die Kinder unter anderem einen Tagesausflug nach Tripsdrill mitmachen und es gab eine Übernachtung im fam futur in Backnang.



Zum neuen Schuljahr gab es einen Wechsel der Gruppenleitungen, diese wurden von den Kindern herzlich willkommen geheißen. Beliebte gemeinsame Ausflüge fanden zum alten Freibad in Sulzbach statt und die Mädchengruppe hat das Verstecken im Freien für sich entdeckt. Ein Tagesausflug zum Naturerlebnispfad in Wüstenrot durfte auch nicht fehlen. Großen Spaß gab es im Schenkenseebad in Schwäbisch Hall und beim Indoorspielplatz in Großbottwar.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern stellt einen wichtigen Teil der sozialen Gruppenarbeit dar. Auch im Jahr 2022 fanden wieder zahlreiche Gespräche und Austauschmöglichkeiten statt.

3.1.2 Einzelfallhilfe/ Flexibles Angebot SG Plus

Im Jahr 2022 wurden 3 Jungen und 3 Mädchen mit höherem erzieherischem Bedarf im SG Plus Angebot an drei Nachmittagen in Gruppen und in Einzelbetreuung gefördert und betreut. In der sehr bedarfsorientierten Einzelfallhilfe wurden darüber hinaus mehrere Kinder in Krisensituationen, beziehungsweise bis zur Bedarfsklärung sehr intensiv betreut.

Die Betreuung reichte von individueller Sprachförderung und spezieller schulischer Förderung bis zur Begleitung zu Ärzten und Therapeuten. Diese Hilfen ersetzten in einzelnen Fällen zum Teil weitere Jugendhilfemaßnahmen, die wesentlich kostenintensiver gewesen wären.

3.1.3 Ferienprogramm/ Erlebnispädagogische Angebote

In den Schulferien fanden gruppenübergreifende und erlebnispädagogische Aktivitäten wie z.B. Wanderungen, Fahrradtouren, Wettspiele und Schnitzeljagden statt. Ausflüge nach Tripsdrill, Heidelberg, Pforzheim, ins Bauernhofmuseum oder zum Baden erfreuten sich großer Beliebtheit. Themen wie vom Getreide zum Stockbrot wurden beim Lernort Bauernhof aufgearbeitet und die Kinder lieben Besuche in landwirtschaftlichen Betrieben. Feuer machen, Natur erleben und am Bach spielen gehören zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen unserer Gruppenkinder.

Betreuung während der Klärungsphase

Während der Klärungsphase fanden bereits Gespräche und Kurzberatungen mit den Familien statt. Familien, deren Kinder auf der Warteliste standen, konnten bis zur Aufnahme durch Gespräche unterstützt werden.

3.2 Familienhilfe/ Familienberatung

3.2.1 Anlaufstelle für Backnanger Familien

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Stadt Backnang ist die Familienhilfe / Familienberatung ein wichtiges offenes Angebot für alle Menschen der Stadt Backnang.

Hierzu haben wir eine Vielzahl an Gesprächen geführt, bei denen insbesondere folgende Thematiken eine Rolle spielten:

- Fragen zum Umgang mit den eigenen Kindern (Erziehungsberatung)
- Trennung, Scheidung und Familienkrisen
- Akute Krisensituationen (Gewalt in der Familie; Gewalt in der Schule; Thema ADHS)
- Vermittlung zwischen Schule und Familie (Konflikte in der Schule)
- Drohender Wohnungsverlust

Im Jahr 2022 erhielten rund 130 Familien Beratung in unterschiedlicher Intensität. Einerseits gelang es uns, bereits im ersten „Clearing Gespräch, was zumeist telefonisch stattfand, zur Klärung der Problemlage beizutragen. Dabei konnten wir die Betroffen an andere Institutionen oder soziale Einrichtungen verweisen. Anderseits fanden auch persönliche, ressourcenorientierte, über die Lotsenfunktion hinausgehende, Beratungsgespräche statt. Hierbei haben wir die Ratsuchenden beispielsweise bei der Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen oder Einrichtungen begleitet oder haben sie bei der Kontaktaufnahme und beim Schriftverkehr mit den Behörden unterstützt.

3.2.2 Hilfe für Familien bei drohender Wohnungslosigkeit

Bei einer deutschlandweiten Befragung zu den Gründen für Obdachlosigkeit geben rund 50 Prozent der Befragten an, dass sie ihren Job verloren haben, an einer Abhängigkeit leiden und überschuldet sind. In der Folge können diese Menschen die Miete oftmals nicht mehr zahlen. Die Gründe für den Wohnraumverlust sind jedoch vielfältig und so kann auch der fehlende Zugang zu Unterstützungsleistungen, Krankheiten oder Lebenskrisen dazu führen, dass Menschen ihren Wohnraum verlieren. Die Stadt Backnang reagiert auf die Wohnungsnot und den steigenden Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum mit einer kommunalen Wohnraumvermittlung „Täglich melden sich bei uns Menschen, die verzweifelt nach einer Wohnung suchen (Quelle: Homepage Stadt Backnang). Die Besitzer von leerstehendem Wohnraum werden gebeten, diesen der Stadt Backnang zu melden, die wiederum als Vermittlerin und für ein gutes gelingendes Mietverhältnis eintritt.

Die sich verschärfende Situation auf dem Wohnungsmarkt führte dazu, dass der Verein auch im Jahr 2022 19 Familien bei Wohnungsverlust bzw. bei drohender Wohnungsräumung unterstützt und begleitet hat. So gelang es, anstehende Räumungen zu verhindern oder Familien in der Obdachlosigkeit den Zugang zu Unterstützungsleistungen zu ermöglichen. Ein weiterer Bestandteil der Arbeit ist die Betreuung derjenigen Familien, denen es gelungen ist, aus der Obdachlosigkeit heraus wieder eine

eigene Wohnung anzumieten. Mit dieser Arbeit kann einem erneuten Wohnraumverlust vermieden werden. Die aufsuchende Hilfe findet wöchentlich oder nach Bedarf statt und wird von den Betroffenen in den allermeisten Fällen angenommen. Insgesamt blicken wir auf eine gute Kooperation mit der Stadt Backnang zurück.

3.3 Gemeinwesenarbeit

3.3.1 Allgemeine Gemeinwesenarbeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienhilfe/ Familienberatung und der Sozialen Gruppenarbeit haben auch im Jahr 2022 großen Wert auf die Vernetzung der eigenen Arbeit im Gemeinwesen der Stadt Backnang mit vielen anderen Institutionen, Einrichtungen und Personen gelegt.

So hat der Verein am Sommerferienprogramm 2022 mit einem Programmpunkt mitgewirkt. Die begeisterten Kinder und Jugendlichen haben bei strahlendem Sonnenschein auf dem großen Platz vor dem Eingangsbereich des fam futur Schatzkisten eigenständig gestaltet und bei einer anschließenden Schatzsuche das fam futur erkundet.

Auch auf dem Straßenfest waren wir mit zwei Ständen vertreten: An einem Stand wurden Kinder von MitarbeiterInnen geschminkt, an einem anderen Stand informierte der Verein über sein umfangreiches Angebot.

3.3.2 Arbeitskreis Jungenarbeit

Jungenarbeit ist die geschlechtsbezogene pädagogische Arbeit erwachsener Männer mit Jungen.

Es gibt Arbeitskreise auf der Kreisebene und auf der Landesebene. Der AK in Backnang besteht aus sozialarbeiterisch tätigen Kollegen aus der Schulsozialarbeit (Mörikeschule), aus dem Bereich Jugendmigrationsdienst, aus dem Jugendhaus Treff 44 und aus dem Bereich Jugendhilfe (SG, INSEL, AEH, Mobile) im Verein.

Im Jahr 2022 wurden mehrere erlebnispädagogische Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Insgesamt geht es darum, die sozialen Kompetenzen der Jungen zu fördern und sie auf ihrem Weg ein Mann zu werden mit all ihren Fragen und Vorstellungen zu begleiten.

Ambulante Erziehungshilfen (AEH)

A (Von l. nach r.): Susanne Lehmann, Vanessa Steinbach, Lisa Butzeck
E (von l. nach r.): Vanessa Pickermann, Kevin Maag, Julia Häcker, Dara Turov
H (von l. nach r.): Natasá Hufen, Martin Röhrle, Julia Schmidt

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-156
Fax: 07191 / 3419155
Mail: a.urschel@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 31

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2022 31

3 Zielgruppe 33

4 Inhaltlicher Verlauf der Hilfe 33

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Arbeitsbereich der Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) hat als gesetzliche Grundlage die Hilfen zur Erziehung gem. §27 SGB VIII. Der Bereich der AEH teilt sich in folgende Teilfachgebiete auf:

- Sozialpädagogische Familienhilfe – SPFH nach §30 SGB VIII
- Erziehungsbeistandschaft – EBST nach §31 SGB VIII
- Flexible Ambulante Hilfe – FAH nach §27 Abs. 2 SGBVIII

Im Verein Kinder- und Jugendhilfe werden die Ambulanten Erziehungshilfen ausschließlich von pädagogischen Fachpersonal übernommen. Dies ist auch in der Konzeption des Kreisjugendamtes vorgegeben.

Darüber hinaus liegen die Schwerpunkte und Zusatzqualifikationen der einzelnen MitarbeiterInnen der AEH im fam futur auf der Wildnispädagogik, den Frühen Hilfen (frühkindliche Entwicklung), dem alltagsorientierten Arbeiten und Handeln, der Systemischen Beratung und Therapie sowie der Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie.

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2022

Der Arbeitsbereich AEH besteht mittlerweile seit vielen Jahren im Verein Kinder- und Jugendhilfe BK. Die MitarbeiterInnen haben in dieser Zeit viele Standards und Qualitätssicherungselemente erarbeitet und umgesetzt. Das Team der AEH ist stets damit beschäftigt die gute Qualität der Arbeit zu halten und gleichzeitig durch Fort-, bzw. Weiterbildungen neue Impulse miteinfließen zu lassen.

Der Bereich ist gut etabliert und wird beim Kreisjugendamt als kompetenter Kooperationspartner geschätzt. Die Einbindung ins Gemeinwesen ist durch viele Aktionen sehr spürbar.

Zwei Jahre nach Beginn der Pandemie ist so etwas wie ein *Alltag* in den Ambulanten Erziehungshilfen eingekehrt. Sowohl die Mitarbeiter als auch die Familien haben sich an die Coronasituation gewöhnt und beide Seiten waren bemüht, dass beste aus dieser Zeit zu machen. Hausbesuche, Freizeitaktivitäten oder Ausflüge konnten je nach aktuellen Schutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Als Abwechslung zur alltäglichen Arbeit in der Familienhilfe haben die Mitarbeiter einzeln oder auch gemeinsam Aktionen durchgeführt.

Besonders hervorheben möchten wir den gemeinsamen Mädchen-, bzw. Jungentag. Diese wurden im Jugendhilfeteam von der AEH, INSEL, SGA, Mobilen Jugendarbeit und als Kooperationspartner die Schulsozialarbeit der Mörikeschule BK und der Jugendmigrationsdienst des Kreisdiakonieverbandes sorgfältig geplant und in die Tat umgesetzt.

Die Jungen waren gemeinsam zum Hochseilgarten in Waldstetten aufgebrochen. Dort trauten sie sich an einen schwierigen Parcour heran.

Die Mädchen haben sich einen Nachmittag lang gesunden Snacks und einer Pflege-, sowie Hygieneroutine gewidmet. Alle hatten großen Spaß und durften am Ende mit selbst hergestellter Seife, Energy Balls und nach Wunsch mit einer Flechtfrisur zufrieden den Heimweg antreten.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2022 war das Straßenfest Backnang. Nachdem die letzten zwei Jahre das *„Sommerfeschdle“* pandemiebedingt ausfallen musste, durfte es dieses Jahr wieder stattfinden.

Der Verein Kinder- und Jugendhilfe BK durfte in diesem Jahr das Kinderschminken übernehmen. Viele Mitarbeitende aus der AEH haben sich gerne freiwillig gemeldet, um den Kindern eine Freude zu machen.

Am Tag der offenen Tür haben die KollegInnen der Ambulanten Erziehungshilfen wieder zahlreiche Aktivitäten für Groß und Klein angeboten. Vom Sinnesparcour, zu Wasserspielen im Freien bis hin zu *Bubble Soccer* wurde alles geboten. Alte Bekannte wurden empfangen und neue Bekanntschaften geschlossen – so war der Tag der offenen Tür ein rundum gelungener Tag.

Die pandemiebedingte Situation ist zwar im Jahr 2022 alltäglicher geworden, aber sie hat dennoch in vielen Familien für weiterhin hohe Belastungen gesorgt. Alltags-, sowie Freizeitaktivitäten konnten weiterhin nach Außen verlegt werden.

Ein besonderer Vorteil der Ambulanten Erziehungshilfen im Familienzentrum ist die gute Infrastruktur, räumliche Nähe und gute Kooperation mit anderen Bereichen. In Einzelfällen kann so unkompliziert und gezielt Kontakt zu weiteren Angeboten und Hilfen hergestellt werden. Auch kann die Hilfe durch gute Vernetzung mit vorhandenen Angeboten der Jugendhilfe, wie Sozialer Gruppenarbeit und INSEL profitieren. Es gelang auch dieses Jahr, unter hygienischen Rahmenbedingungen und guten Absprachen, mit den oben genannten Hilfen zusammenzuarbeiten.

Die Ambulanten Erziehungshilfen begleiteten im Jahr 2022 mit 11 MitarbeiterInnen insgesamt 35 Familien (14 EBST, 16 SPFH, 5 FAH).

3 Zielgruppe

Das Hilfsangebot richtet sich an Familien, die aufgrund der persönlichen Lebensgeschichte ihrer Mitglieder Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags, insbesondere bei der Erziehung ihrer Kinder, benötigen.

Eine Mutter hat die Wichtigkeit des Hilfsangebots folgendermaßen beschrieben:

„Meine Familienhelferin ist eine sehr große Entlastung für mich. Ich freue mich immer auf die Termine mit Ihr. Ziele zu erreichen, die ich mir vorgenommen habe, erreiche ich jetzt leichter."

Neben Erziehungs- und Beziehungsschwierigkeiten sind diese Familien oft mit weiteren, unterschiedlichen Problemen und Krisen (bspw. Überlastung, Trennungssituation, Suchtgefährdung, Behinderungen, mögliche Fremdunterbringung eines Familienmitglieds und/oder Ähnlichem) belastet. Gesellschaftliche Faktoren wie beispielsweise materielle Notlagen, unzureichende Wohnverhältnisse, soziale Isolation verschärfen oder bedingen häufig die familiären Schwierigkeiten. Bei vielen Familien liegt eine Anhäufung verschiedener Problemlagen vor. Nichtsdestotrotz bilden die Adressaten der Ambulanten Erziehungshilfen einen bunten Querschnitt der Gesellschaft durch unterschiedlichste Familienmodelle, Bildungsstand, Einkommen und Nationalitäten.

4 Inhaltlicher Verlauf der Hilfe

In der sozialpädagogischen Familienhilfe ist der Hilfeverlauf meist folgender: Die Familie stellt beim Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung. Es handelt sich um eine freiwillige Hilfe, demnach müssen sich die Familienmitglieder auf die Hilfe einlassen können.

Sechs Wochen nach Beginn der Hilfe findet der erste gemeinsame Hilfeplan statt. Hier werden klar die Ziele benannt, an denen die Familie mit Hilfe der Sozialpädagogischen Familienhelfer*in arbeiten möchte. Während der Hilfe werden diese Ziele in der Regel halbjährlich gemeinsam im Hilfeplangespräch überprüft und angepasst. In der FAH und der EBST sind die Abläufe ähnlich.

Der Fokus liegt besonders auf:

- Aktivierung der Ressourcen innerhalb der Familie
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beteiligung der einzelnen Familienmitglieder und Achtung der Autonomie
- Familienzentriertes Arbeiten, mit System Familie (bei SPFH und FAH)
- Daten- und Vertrauensschutz (Schweigepflicht)
- Wertschätzung der möglichen Leistungen der einzelnen Familienmitglieder
- Bedarfsorientierung, wie sie im Hilfeplan vereinbart wurde
- Unterstützung vor Ort, in den Räumen der Familie, im Familienalltag
- Achtung von Nähe – Distanz
- Aufbau eines Unterstützernetzes
- Befähigung der Eltern trotz schwieriger Situationen Handlungskompetenz (wieder) zu erlangen (bei SPFH und FAH)

INSEL (Intensive Sozialpädagogische Erziehung im Lebensfeld)

Bild 1: Theresa Stepanek, Viktoria Lowe, Thilo Malkus, Diba Khosravi
Bild 2: Franziska Modler, Thilo Malkus, Theresa Stepanek
Bild 3: Marie-Kristin Seifert

Theodor-Körner-Str. 1, 71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-133
Fax: 07191 / 3419155
Mail: insel@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 35

2 Entwicklungen, Ziele und Besonderheiten im Jahr 2022 35

3 Zielgruppen und Statistik 38

3.1 Zielgruppe 38

3.2 Statistische Daten im Jahr 2022 38

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die INSEL bietet Kindern und Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit Elternhaus, Jugendamt und Schule Möglichkeiten zur gezielten Förderung ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Fähigkeiten. Der ganzen Familie wird dadurch Hilfestellung und Entlastung in der Alltagsbewältigung geboten.

Die INSEL ist eine Hilfeleistung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und fällt unter den Begriff „Tagesgruppe“. Das Kreisjugendamt ist somit Kosten- und Entscheidungsträger für die Gewährung eines INSEL-Platzes.

Drei pädagogische Fachkräfte arbeiten zu insgesamt 255 % in der INSEL.

2 Entwicklungen, Ziele und Besonderheiten im Jahr 2022

Das Entscheidungsgremium für die Genehmigung der Hilfe war das „Erweiterte Fachteam“. Im normalen INSEL-Alltag sollte durch die modularisierte Form der Tagesgruppe den hilfeempfangenden Familien ein passgenaues Angebot für die einzelnen Jugendhilfemaßnahmen gemacht werden.

Dazu wurden verschiedene Modulbausteine angeboten:

- Ankommen und Mittagessen,
- Lernförderung,
- Kleingruppenarbeit,
- Großgruppenarbeit, Einzelförderung,
- Eltern- und Familienarbeit.

Diese Bausteine waren auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und wurden in den Hilfeplangesprächen überprüft.

Das täglich mit frischen Zutaten gekochte Mittagessen bildete weiterhin eine wichtige Grundlage für das Thema Essen und Ernährung.

Durch die drei MitarbeiterInnen hatte die INSEL Zugang zu verschiedenen Denkansätzen und Methoden. So wurden die Kinder beispielsweise durch erlebnispädagogische, künstlerisch kreative, wie auch handwerkliche Angebote gefördert.

Im Sommer fand die jährliche Freizeit der Insel wieder statt. Dieses Mal ging es ins Kleinwalsertal nach Riezlern. Dort gab es viel zu erleben und zu entdecken und das frische Quellwasser am Haus stellte das absolute Highlight für alle Kinder dar.

Der vereinsübergreifende Arbeitskreis für Jungen fand veranstaltete verschiedene Aktionen. So ging es für die Kinder und Jugendlichen des AK Jungen u.a. in den Hochseilgarten in Waldstetten hoch hinaus zum Klettern.

Auch die INSEL-Weihnachtsfeier fand 2022 wieder in kleinerem Rahmen statt.

Gemeinsam mit den Kindern wurden Weihnachtsgedichte vorgetragen sowie Plätzchen und Lebkuchen gegessen. Auch der Besuch vom Weihnachtsmanndurfte nicht fehlen.

Regelmäßige Ferienprogramme sind fester Bestandteil des INSEL Alltags und ermöglichen größere Ausflüge. Hierbei werden die Wünsche der Kinder mitberücksichtigt. 2022 besuchte die INSEL unter anderem den Aichstrutsee bei Welzheim, die Hörschbachfälle bei Murrhardt, die Kürbisausstellung in Ludwigsburg, sowie die Sommerrodelbahn in Kaisersbach. Weitere Highlights waren die immer angebotenen Inselübernachtungen, an denen die Kinder mit voller Begeisterung teilgenommen haben.

3 Zielgruppen und Statistik

3.1 Zielgruppe

Die INSEL hat grundsätzlich Kinder und Jugendliche aufgenommen, die aufgrund ihrer problematischen Familien- und Lebenssituation mit sich und/ oder ihrer Umwelt (Familie, Schule, Freundeskreis) in Konflikt geraten sind.

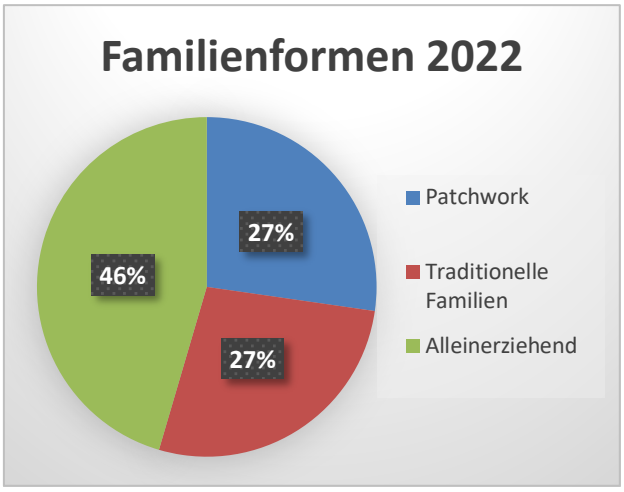
Die Entwicklungspotentiale der Kinder und Jugendlichen lagen im Sozialverhalten (z.B. Beziehungs-, Konflikt- und Gruppenfähigkeit) und im Vergleich mit Gleichaltrigen in den psychischen, motorischen, emotionalen und sprachlichen Kompetenzen.

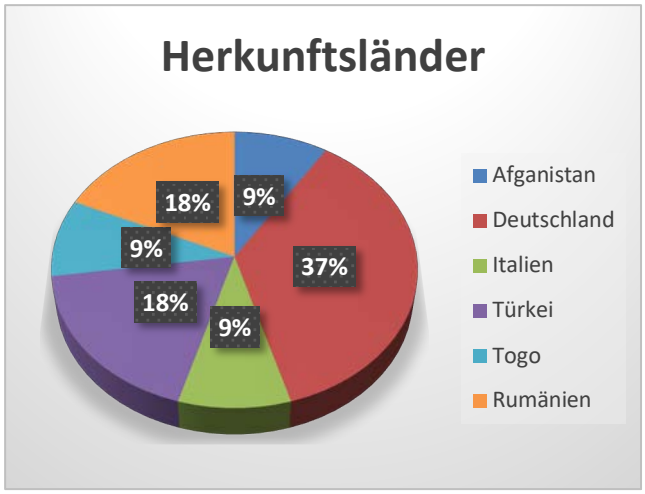
Die Familien konnten Problemen, wie materiellen oder psychischen Belastungen, Traumatisierungen, Krankheiten, Sucht, Gewalterfahrungen, Trennungserlebnissen oder fehlendem sozialen Netz ausgesetzt sein. Daraus entstand für die Kinder oftmals Vernachlässigungen im emotionalen und/oder im Versorgungsbereich sowie ein Mangel an Struktur und Verbindlichkeit.

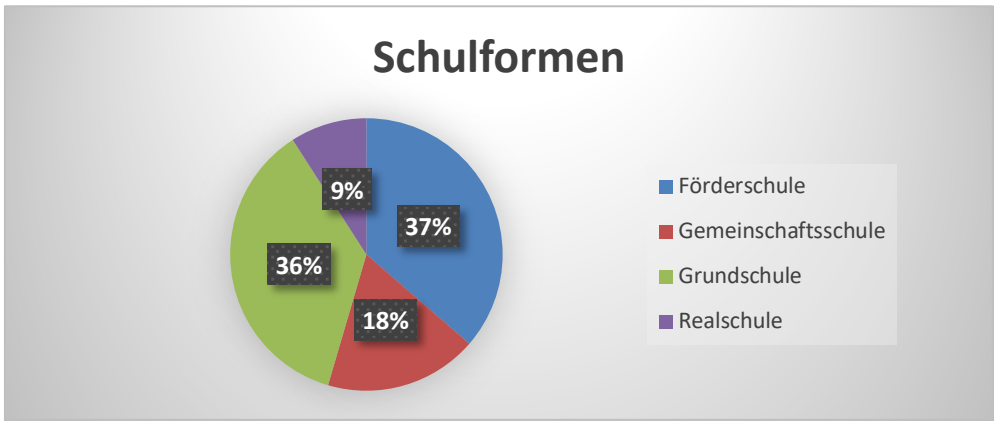
3.2 Statistische Daten im Jahr 2022

(Stand vom 31.12.2022; die Daten beziehen sich jeweils auf alle im Jahr 2022 betreuten Familien).

Es fanden bis zum Jahresende 2022 sechs Neuaufnahmen und sechs Ablösungen statt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 zwölf Familien begleitet.







Integrationshilfen / Schulbegleitung

Susanne Bäßler, Dara Turov, Ingrid Hamann, Sabine Aspacher, Eva Marggraf

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-0
Fax: 07191 / 3419-155
Mail: info@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 40

2 Zielgruppen und Statistik 40

2.1 Ziele/Rolle 40

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Gesetzlich ist diese Form der Hilfe im §35a SGB VIII als Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder verankert. Die Finanzierung erfolgt durch das Kreisjugendamt oder durch das Kreissozialamt.

Antragsteller sind meist die Sorgeberechtigten oder die SchülerInnen (z.T. mit Hilfe der Institution) oder in Einzelfällen die Institution (in Absprache mit den Sorgeberechtigten).

Als „seelisch behindert“ oder „von einer Behinderung bedroht“ gelten junge Menschen dann, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate vom für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist, oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

2 Zielgruppen und Statistik

Zielgruppe für Integrationshilfen waren auch 2022 Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Einschränkungen beim Schulbesuch auf unmittelbare und individuelle Unterstützung angewiesen sind, um diese zur Erfüllung der Schulpflicht in den Klassenverband und die Schulgemeinschaft integrieren zu können.

Hierzu konnten gehören: Schüler/innen mit Teilleistungsstörungen (LRS und RS), FASD, Autismus (Asperger Syndrom), Hyperkinetische Störungen (ADS, ADHS), Störung des Sozialverhalten, sowohl emotionale Störungen als auch Bindungsstörungen, Tic-Störungen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, psychische Erkrankungen (Depression, Angst- und Zwangsstörungen, etc.).

Insgesamt wurden im Jahr 2022 fünf Kinder mit ihren Familien begleitet.

2.1 Ziele/Rolle

- Unterstützung bei der Organisation des täglichen Schulablaufes des Schülers „soweit notwendig, so wenig wie möglich“.
- Gegebenenfalls anfallende Pflegetätigkeiten.
- Unterstützung im sozialen Bereich: Je nach Kind muss es in den Klassenverband integriert werden oder das Aggressionspotential muss gesteuert werden. Auch bietet der Schulbegleiter dem Kind Auszeiten, während denen Probleme und Verhaltensalternativen aufgearbeitet bzw. besprochen werden.
- Die Aufgaben in der Schulbegleitung sind abhängig von den individuellen Bedürfnissen der SchülerInnen, daher ist eine hohe Flexibilität und Anpassung an die Gegebenheiten notwendig.
- Wenn es das Krankheitsbild erlaubt, sollen alle Maßnahmen zu einer möglichst großen Selbstständigkeit des Schülers führen.

Die Schulbegleitung ist in erster Linie dem Schüler zugeordnet, nicht einer Schülergruppe. Es gilt aber zu vermeiden, dass durch die individuelle Schulbegleitung dem Kind/Jugendlichen in der Klassengemeinschaft eine Sonderrolle zugewiesen wird, da dieser Sonderstatus exkludierende Wirkung haben kann. Wenn die Schulbegleitung inklusiv wirken soll, kann der Auftrag bei der Leistungserbringung oft nicht auf die Arbeit mit einem einzelnen Kind oder Jugendlichen beschränkt sein. Schulbegleitung ist Bestandteil eines ganzheitlichen Schul- und Unterrichtskonzeptes. Daher ist eine enge Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und SchulbegleiterInnen wichtig.

Anfang 2022 musste der Unterricht für manche, gesundheitlich vorbelastete SchülerInnen noch für kurze Zeit im Homeschooling stattfinden. Wieder gestaltete sich dies für die SchulbegleiterInnen, das jeweilige Elternhaus und die KlassenlehrerInnen zeitaufwändig. Durch eine intensive Zusammenarbeit konnte aber den Kindern eine fröhliche, sportliche und lernintensive Zeit ermöglicht werden.

Nach glücklich überstandenen Operationen, Impfungen bzw. stark abflauenden Coronazahlen konnten sich alle Beteiligten freudig wieder in den Schulalltag einfinden.

Mobile Jugendarbeit

v.l.n.r. Tatjana Riekert, Ronja Weller

Mühlstraße 3
71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419 187
Fax: 07191 / 3419-155
E-mail: mobilejugendarbeit@
kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 43

2 Ziele, Entwicklungen und Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2022 43

3 Zielgruppen und deren Lebenslage/Situation 44

4 Arbeitsbereiche 44

4.1 Streetwork 44

4.2 Allgemeine Kontaktzeit 45

4.3 Einzelfallhilfe 45

4.4 Angebote für Cliquen und Gruppen 45

4.4.1 Sportangebot in der Sporthalle Katharinenplaisir 45
4.4.2 Tanzprojekt „Tanz in die Zukunft“ 46
4.4.3 Mädchentreff im Jugendhaus 46
4.4.4 Mädchenzeit/DIY 46
4.4.5 Jungsclique 47
4.4.6 Mädchenclique 47
4.4.7 Einzelne Aktionen 47

4.5 4.5 Gemeinwesenarbeit 48

5 Ausblick 2023 50

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Mobile Jugendarbeit ist ein anwaltschaftliches, parteiliches, lebenswelt- und adressatenorientiertes Arbeitsfeld der Jugendhilfe. Sie vereint in einem sozialpädagogischen Handlungskonzept unterschiedliche Handlungsansätze und -prinzipien der Sozialarbeit: Aufsuchende Arbeit (Streetwork), Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit.

Mobile Jugendarbeit realisiert im Sinne von § 11 SGB VIII Jugendarbeit für Jugendliche, die über andere Angebote der Jugendarbeit nicht erreicht werden. Gleichzeitig ist Mobile Jugendarbeit eine Form der Jugendsozialarbeit, die nach § 13 SGB VIII zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen von jungen Menschen beitragen soll, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.

Auch in diesem Jahr war die Mobile Jugendarbeit Backnang durch die beiden Mitarbeiterinnen Tatjana Riekert und Ronja Weller mit jeweils 100% voll besetzt.

Durch den Umzug im November 2021 in die größeren Räumlichkeiten der Stadt Backnang in die Mühlstraße 3 stand die Mobile Jugendarbeit vor neuen Möglichkeiten.

2 Ziele, Entwicklungen und Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2022

Der Umzug in die städtischen Räumlichkeiten, stellte die Mitarbeiterinnen vor die Aufgabe den neuen Standort den Jugendlichen zu vermitteln und einen fließenden Übergang zwischen der alten und neuen Anlaufstelle zu bieten. Dafür wurden die aufsuchende Arbeit und die persönliche Vorstellung bei Schulklassen genutzt. Das noch andauernde Einrichten und Renovieren der Räumlichkeiten war ebenfalls wichtig und konnte mit Unterstützung der Stadt und der Jugendlichen gut gemeistert werden. Durch den Umzug gehörte zum Ziel, zu schauen, welche neuen Möglichkeiten und Herausforderungen damit einhergehen und wie die Arbeit mit den Jugendlichen gestaltet werden kann.

Die Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2022 mit den AdressatInnen der Mobilen Jugendarbeit umfassten die Arbeitsplatz- und Ausbildungssuche, in der über 1200 Bewerbungen geschrieben wurden, sowie weitere Themen rund um die Existenzsicherung. Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit mit den Jugendlichen war die Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten sowie bei sonstigen persönlichen Themen. Infolgedessen konnten viele Jugendliche in Ausbildungen und Arbeit vermittelt und bei anderen Themen unterstützt werden.

Auch die Gruppenangebote fanden in den neuen Räumen statt und wurden teilweise neuformiert.

Die offenen Angebote wurden einerseits von Jugendlichen in Anspruch genommen, die an der Cliquen- und Gruppenarbeit teilnahmen und andererseits von Jugendlichen, die keiner festen Gruppe oder Clique angehörten und somit der Kontakt zur Mobilen Jugendarbeit über Einzelfallhilfe und Streetwork bestand.

Die Sozialen Medien wurden weiterhin zur Informationsvermittlung und Kontaktaufnahme genutzt. So konnten die Jugendlichen über die neuen Räume und die Fortführung der Gruppenangebote und einzelnen Aktionen informiert werden. Auch der Newsletter der Mobilen Jugendarbeit für alle Fachkräfte und Interessierte informiert weiterhin über die aktuellen Angebote und Themen der Mobilen Jugendarbeit.

Die Kooperationen mit verschiedenen sozialen Institutionen des Rems-Murr- Kreises wurden wieder persönlich aufrechterhalten und neu aufgenommen.

3 Zielgruppen und deren Lebenslage/Situation

Mit der Mobilen Jugendarbeit wurden im Jahr 2022 ca. 250 Jugendliche im Alter von 12-27 aus Backnang und naher Umgebung erreicht. Überwiegend männliche Klienten (ca. 65%), jedoch weiterhin zunehmend weibliche Klientinnen konnten unterstützt und beraten werden. Die AdressatInnen sind multikulturell, teilweise mit Fluchterfahrung und auf unterschiedlichen Schulen in Backnang. Besonders Jugendliche, die ausgegrenzt oder von Ausgrenzung bedroht bzw. die von anderen herkömmlichen Einrichtungen nicht mehr erreicht werden und im Stadtteil präsent sind gelten als AdressatInnen. Sowie Jugendliche, die benachteiligt sind (Drogenkonsum, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Überschuldung, Misshandlung, Orientierungslosigkeit) bzw. deren soziales Verhalten deutliche Integrationsdefizite aufweist.

4 Arbeitsbereiche

4.1 Streetwork

Die Mobile Jugendarbeit führte im Rahmen ihrer Arbeit Streetwork durch. Folgende Treffpunkte wurden im Innenstadtbereich häufig aufgesucht: Grabenstraße und Biegel, Fußgängerzone, Bleichwiese, Bahnhof, Uferpromenade der Murr und Umgebung am Wasserturm. So gab es in diesem Jahr Kooperationsgespräche mit der Stadt Backnang, Polizei und Ordnungsamt.

Zur aufsuchenden Arbeit kam in diesem Jahr das „Mobile Jugendhaus“ dazu. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Jugendhauses „Treffpunkt 44“ wurde erst unregelmäßig vor den Sommerferien, dann regelmäßig immer montags von 17:30-20:00 Uhr am Willy-Brandt-Platz ein Treffpunkt für Jugendliche angeboten. Dabei wurde ein Pavillon mit Stühlen, eine mobile Tischtennisplatte sowie ein Tischkicker aufgestellt. An heißen Sommerabenden wurde Wassereis verteilt. Im Durchschnitt konnten 20 Jugendliche pro Abend erreicht werden. Dabei waren bekannte, aber auch neue Gesichter. Die Anlaufstelle wurde zum Spielen, Chillen, Kennenlernen, für Gespräche und auch zur Terminvereinbarung genutzt.

4.2 Allgemeine Kontaktzeit

Die Allgemeine Kontaktzeit hat das Ziel, ein niederschwelliges Beratungsangebot für alle Jugendlichen zu offerieren. Die Jugendlichen, die dieses Angebot wahrnahmen, sind bereits seit einiger Zeit bei der Mobilen angebunden, waren zum Teil auch MitgliederInnen einer Gruppe oder wurden von bereits bekannten Jugendlichen mitgebracht.

An diesen Nachmittagen gab es keine feste Programmstruktur; es fanden aber Freizeitaktivitäten wie z.B. Tischfußball und das Spielen von Gesellschaftsspielen statt.

Während der Allgemeinen Kontaktzeit fanden ebenfalls Gespräche mit Einzelnen statt und es wurden Termine für Einzelfallhilfen vereinbart. Ebenso nutzten die Jugendlichen die PCs, um Bewerbungen zu schreiben. Durch den neuen Standort wurde die Kontaktzeit größtenteils für vereinbarte Termine genutzt.

4.3 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe und Beratung durch die Mitarbeiterinnen der Mobilen Jugendarbeit wurde auch im Jahr 2022 von den Jugendlichen in großem Maße genutzt, d.h. die Jugendlichen kamen mit Anfragen aus allen Lebensbereichen auf sie zu. Themenschwerpunkte der Einzelfallhilfe waren grundsätzlich die Unterstützung und Begleitung während der Bewerbungs- und Ausbildungsphase. Zudem fanden häufig Beratungen und Unterstützungsleistungen hinsichtlich strafrechtlicher und familienrechtlicher Inhalte statt. Dahingehend wurden die Mitarbeiterinnen der Mobilen Jugendarbeit auch im Bereich der Weitervermittlung der AdressatInnen an gesonderte Stellen und Institutionen (z.B. Rechtsanwaltskanzleien, Drogenberatungsstellen, Ausländeramt, Jugendamt, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter usw.) tätig. Begleitende Termine zu diesen wurden ebenfalls durchgeführt. Die Einzelfallhilfe kann spontan während der Allgemeinen Kontaktzeit oder mit einem vorab ausgemachten Termin wahrgenommen werden. In diesem Jahr kamen über 100 Jugendliche zu über 250 ausgemachten Terminen.

4.4 Angebote für Cliquen und Gruppen

4.4.1 Sportangebot in der Sporthalle Katharinenplaisir

Kern: 50 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 24 Jahren

Seit dem Jahr 2009 bietet die Mobile Jugendarbeit ein niederschwelliges Sportangebot in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst in der Sporthalle Katharinenplaisir an. Zwei Honorarkräfte begleiteten auch dieses Jahr das Fußball-Angebot. Die „Freitagshalle“ ist nach wie vor sehr etabliert und wird sowohl von bekannten als auch immer wieder von neuen Jugendlichen besucht.

Von 16.30 – 17.30 Uhr gab es ein Angebot für die jüngeren AdressatInnen (10 – 13 Jahre), von 17.30 – 18.30 Uhr für die Mittleren (14-15 Jahre) und von 18.45 – 19.45 Uhr für die Älteren (ab 16 Jahre). Dieses Angebot war ein offenes Angebot und die Klientel war multikulturell und ging auf unterschiedliche Schulen in Backnang. Durchschnittlich waren pro Termin insgesamt 27 Jugendliche da.

An einem Tag in den Sommerferien wurde im Rahmen der Freitagshalle im Plattenwald gemeinsam gegrillt und natürlich Fußball gespielt.

Zu Weihnachten wurde für alle TeilnehmerInnen eine Weihnachtstüte zusammengestellt und verteilt.

4.4.2 Tanzprojekt „Tanz in die Zukunft“

Kern: 8 Mädchen im Alter von 10 – 16 Jahren

Seit Januar 2016 kann ein tanzpädagogisches Projekt für Mädchen angeboten werden, das von einer Ehrenamtlichen geleitet wird und wöchentlich stattfindet. Zu einer fest etablierten Gruppe von 5 Mädchen, gab es einen Zulauf von neuen Mädchen, die mehr oder weniger regelmäßig an dem Angebot teilnahmen. Gemeinsam mit der Übungsleiterin übten die Mädchen Tänze ein, die hauptsächlich aus Tanzsequenzen besteht, die die Mädchen vorgeschlagen haben. Das Angebot findet in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst in den Räumen des Jugendhauses statt. Ab Juni fand das Angebot leider ohne die ehrenamtliche Trainerin statt, da diese aus persönlichen Gründen aufhörte. Die Mädchen tanzten bis zu den Sommerferien frei und übten weiter. Beim Familienfest in der Stadthalle Backnang am 02.07. traten zwei der Mädchen mit selbst einstudierten Tänzen auf. Den Abschluss des Tanzangebotes bildete ein gemeinsames Eis essen.

Im Rahmen der interkulturellen Woche in Backnang fand das Tanzangebot am 28.09.22 für einen Nachmittag wieder statt. Gemeinsam mit der Tanztrainerin Anna der Backnanger Tanzschule Bayerle-Auchter lernten die Mädchen einen kompletten Tanz in 2 Stunden.

4.4.3 Mädchentreff im Jugendhaus

Kern: 10 Mädchen im Alter von 10 – 14 Jahren

Seit Oktober 2013 bietet die Mobile Jugendarbeit zusammen mit dem Jugendhaus „Treffpunkt 44“ einen Mädchentreff an. Inhalte waren Freizeitangebote wie gemeinsames Kochen, gemeinsames Erleben in einer Gruppe und kreative Tätigkeiten sowie Tanzen. Der Zulauf zum Angebot war in diesem Jahr durchgängig sehr hoch. Es bildete sich eine multikulturelle Gruppe von bis zu 17 Mädchen. Unter den Teilnehmerinnen sind Mädchen mit Fluchterfahrung.

4.4.4 Mädchenzeit/DIY

Kern: 5 Mädchen im Alter von 13 – 15 Jahren

Seit August 2021 findet die Mädchenzeit im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit statt. Das Angebot für Mädchen wurde vom Projekt Weltcafé übernommen und findet seit Dezember 2021 in den neuen Räumlichkeiten der Mobilen statt. An diesem Angebot nahmen v.a. Mädchen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund teil. Inhalte waren kreative Bastelarbeiten, Gesellschaftsspiele, Koch- und Backaktionen. Das kreative Angebot stärkte die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Kreativität. Sie gestalteten das Programm inhaltlich mit. Im Dezember fand das Angebot vorerst zum letzten Mal statt.

4.4.5 Jungsclique

Kern: 4 Jungs im Alter von 15 und 16 Jahren

Jeden Mittwoch traf sich eine multikulturelle Gruppe von 4 Jungs im Alter von 15 und 16 Jahren in den Räumlichkeiten der Mobilen Jugendarbeit. Im neuen Schuljahr wurde das regelmäßige Treffen auf Dienstag verlegt.

Bei dieser Gruppe stand vor allem das gemeinsame Kochen und Essen im Vordergrund. Aber auch kreative Angebote wurden gerne angenommen. Diese Form der Gruppenarbeit stärkte das Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten der Jugendlichen auch außerhalb der jeweiligen Gruppe. Zudem wurde den Jugendlichen durch diesen Kontakt weitere Hilfen, vor allem im schulischen Bereich angeboten. Die Clique nimmt auch an offenen Angeboten der Mobilen Jugendarbeit wie an der Freitagshalle oder an Ausflügen teil.

4.4.6 Mädchenclique

Kern: 4 Mädchen im Alter von 13 und 15 Jahren

Jeden Montag traf sich eine multikulturelle Gruppe von 4 Mädchen im Alter von 13 und 15 Jahren in den Räumlichkeiten der Mobilen Jugendarbeit. Der Kontakt wurde über die Schulsozialarbeit einer Backnanger Schule hergestellt.

Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Kochen und Essen, sowie kreative Sachen. Die Mädchen gestalteten z.B. den großen Raum mit Dekoartikeln. Sie nahmen auch an Ausflügen der Mobilen Jugendarbeit teil und kamen ebenfalls zur Mädchenzeit.

4.4.7 Einzelne Aktionen

Am 13.05.2022, einem Dienstag in den Pfingstferien, ging es für 7 Jugendliche und die zwei Mitarbeiterinnen der Mobilen Jugendarbeit für einen Tagesausflug nach Frankfurt am Main. Bei der Zugfahrt war die Vorfreude auf die Großstadt schon sehr groß. Vom Bahnhof ging es Richtung Maintower, wo mit der Aussicht auf die ganze Stadt tolle Fotos entstanden. Weiter wurde die Stadt zu Fuß erkundet, wobei Zeit auf dem Opernplatz, der Einkaufsstraße „Zeil“, in der neuen Altstadt und am Dom verbracht wurde. Die anschließende Schifffahrt auf dem Main war für alle ein Highlight. Nach dem anstrengenden Tag musste sich gestärkt werden. Dazu ging es mit der U-Bahn zu einem Burger-Restaurant, danach dann wieder zum Hauptbahnhof. Bei der Rückfahrt mit dem Zug wurde noch viel über die neuen Erfahrungen und dem Großstadttummel gequatscht und in Gedanken schon der nächste aufregende Ausflug geplant.

In den Herbstferien wurde jeweils ein Tagesausflug nach Tripsdrill für Mädchen und Jungen angeboten. Am Mittwoch machten sich 9 Jungs zwischen 12-18 Jahren gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Jugendmigrationsdienstes und den beiden Mitarbeiterinnen der Mobilen Jugendarbeit mit zwei Autos auf den Weg nach Tripsdrill. Mit einem Bollerwagen voller Proviant wurde der Erlebnispark unsicher gemacht. Am Donnerstag ging es für 5 Mädchen im Alter von 13-15 Jahren und der Mobilen Jugendarbeit nochmal los nach Cleebronn. Auch an diesem Tag hielt das kühle Wetter die Jugendlichen nicht ab, die Achterbahnen und andere Fahrgeschäfte ausgiebig zu fahren.

Der interne Arbeitskreis Mädchen* des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. stellte einen besonderen Tag am Freitag vor den Herbstferien auf die Beine. So beschlossen die Kolleginnen des Vereins, ein gemeinsamer Mädchentag nur für die Mädchen, die an die verschiedenen Bereiche angedockt sind, zu veranstalten. Es kamen 22 Mädchen zwischen 8-14 Jahren aus den Bereichen Sozialpädagogische Gruppen, Ambulante Erziehungshilfe, Insel (intensive pädagogische Erziehung im Lebensfeld) sowie der Mobilen Jugendarbeit ins fam futur. Der Nachmittag am 28.10.2022 fand ganz unter dem Motto „Hygiene/Beauty/Gesund leben“ statt. Dabei konnten nach einem gemeinsamen, gesunden Mittagessen verschiedene Stationen durchlaufen werden. Bei den Mitarbeiterinnen der Mobilen Jugendarbeit konnten die Mädchen eine Deocreme selbst herstellen.

4.5 4.5 Gemeinwesenarbeit

- Teilnahme an Arbeitskreisen (AK Mob, Netzwerk Integration – AK Jugendliche Migranten, AK Mädchen*, AK Gender, AK Mädchen* vereinsintern, AK Existenzsicherung vereinsintern, Qualitätszirkel)
- Mitgliedschaft und Mitwirkung bei „Backnang verbindet“
- Kooperationsgespräche mit Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit der Berufsschule, Horizont, Jugendvertretung
- Mitwirkung am Stand am Willy-Brandt-Platz im Rahmen der „Aktionswoche Sucht“ in Kooperation mit Horizont
- Teilnahme an der interkulturellen Woche mit einem Tanzangebot für Mädchen
- Teilnahme am „Sozialen Markt“ des Berufsschulzentrums und am „Stadtspiel“ der Mörikeschule
- Angebote im Rahmen des städtischen Ferienprogramms

„Buntes Jungsangebot“ “ am 28.07.2022 von 11-17 Uhr

Zum bunten Jungenprogramm erschienen 5 Jungs zwischen 11 und 14 Jahren. Die Gruppe war buntgemischt. Das Programm insgesamt war sehr abwechslungsreich und aktiv. Zu Beginn gab es eine Vorstellungsrunde, danach wurden Tischkicker und Tischtennis gespielt. Zum Mittagessen gab es selbst gemachte Pizza. Im Anschluss an das Mittagessen wurden Flöße gebaut, um sie auf der Murr fahren zu lassen. Jeder Junge baute sein eigenes Floß. Die Jungen hatten die Möglichkeit das eigene Floß mit

einer Flagge und weiteren Dingen zu dekorieren, wobei alle sehr kreativ waren. Gemeinsam ging es dann zur Murr, um die Flöße schwimmen zu lassen. Es hat den Jungen sehr viel Spaß gemacht und die Flöße wurden sehr auf Ihre Stabilität getestet. Zum Abschluss gab es einen Obstsalat und die Jungen ließen den Tag Revue passieren.

„Buntes Mädchenangebot“ am 01.08. und 02.08.2022 von 11-16 Uhr

Insgesamt 8 Mädchen im Alter von 11-14 Jahren nahmen an unserem Ferienprogramm für Mädchen teil. Über zwei Tage hinweg gab es ein buntes Angebot. Am 1. Tag wurden zunächst Tischkicker und Tischfußball gespielt bis alle da waren. Nach einer Vorstellungsrunde wurden Traumfänger und Perlenarmbänder, -ketten und Schlüsselanhänger gebastelt. Geplant war nach dem Basteln der Traumfänger eine Brotzeit, als gemeinsam Mittagessen. Zwei Mädchen halfen bei der Vorbereitung, wie dem Schneiden des Gemüses. Nach der Brotzeit machten die Mädchen mit ihren Traumfängern weiter und es wurde auch noch Schmuck aus Fimo hergestellt. Zudem wurden kleine DIY- Handseifen hergestellt. Zuletzt wurde ein Obstsalat gemacht. Der erste Programmpunkt am Dienstag war die Herstellung von Lipgloss. Zudem bestand die Möglichkeit nochmals Armbänder und Ketten herzustellen. Außerdem konnten noch kleine Taschen bemalt werden. Zum Mittagessen gab es selbstgemachte Pizza. Nach dem Mittagessen bereiteten sich die Mädchen auf den Höhepunkt des Programmes vor. Dieser Programmpunkt war ein professionelles Fotoshooting. Bei der Vorbereitung konnten die Mädchen sich die Nägel lackieren, sich schminken und Frisuren machen. Für das Fotoshooting kam eine professionelle Fotografin. Die Mädchen waren zu Beginn schüchtern, ermutigten sich jedoch gegenseitig und gaben sich Tipps für Posen vor der Kamera. Es wurden verschiedene kreative Gruppenfotos und Einzelfotos gemacht. Als Abschluss gab es noch Waffeln.

Während der zwei Tage bildete sich eine Gruppe von Mädchen, welche sich gegenseitig unterstützten und bestärkten, sich kreativ auslebten und ihr Selbstbewusstsein stärken konnten.

Mitwirkung am Mädchenaktionstag

Gemeinsam mit dem Jugendhaus, Stadtjugendring und der Backnanger Schulsozialarbeit sowie freiwilligen Helferinnen waren wir am 12.11. im Jugendhaus "Treffpunkt 44" beim Mädchenaktionstag am Start. Nach 2 Jahren Corona-Pause

konnten Mädchen von 8-16 Jahren von 14-18 Uhr ihren Samstag an unterschiedlichen kreativen Stationen verbringen. Die Mobile Jugendarbeit bereitete drei Stationen vor und wurde dabei tatkräftig von zwei Helferinnen unterstützt. Dabei konnten Lipgloss selbst hergestellt und Buttons oder Perlenketten gebastelt werden. Es gab Glitzer- und Henna-Tattoos, außerdem auch Kinderschminken. Ein Highlight

war außerdem der Hip-Hop-Kurs mit Anna von der Tanzschule Bayerle-Auchter aus Backnang. Für Verpflegung war mit selbstbelegter Pizza und frischen Waffeln bestens gesorgt. Die Stimmung an dem Tag war super und mit über 80 Besucherinnen wurden die Erwartungen mehr als übertroffen.

Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, den 06.10.2022 fand von 15:00-19:00 Uhr der erste Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten der Mobilen Jugendarbeit statt. In der ersten Stunde waren ausschließlich Fachkräfte, Kooperationspartner* innen und KollegInnen eingeladen. Die offizielle Eröffnung wurde durch eine Rede von Herrn Franke eingeleitet. Der Oberbürgermeister Herr Friedrich war ebenfalls zu Besuch und schlug sich gut beim Tischkicker spielen. Ab 16:00 Uhr war die Veranstaltung offen für AdresatInnen und sonstige Interessierte. Als Programm gab es ein Tischkicker-Turnier, ein Glücksrad und ein großes Buffet.

5 Ausblick 2023

Für das nächste Jahr ist die erweiterte Nutzung des großen Raumes auch im Winter, durch den Einbau einer neuen Heizung geplant. Die bestehenden Gruppenangebote werden fortgeführt und neue Aktionen geplant. Ein Ziel davon ist das beliebte Tanzangebot wieder anbieten zu können. Auch Aktionen wie das Ferienprogramm soll 2023 wieder stattfinden. Kooperationen wollen weitergeführt und teilweise vertieft werden, ebenso die Öffentlichkeitsarbeit. Zu feiern gibt es 2023 das 15jährige Jubiläum der „Freitagshalle“, wofür ein Sommerfest geplant ist.

Integrationsmanagement

v.l.n.r.: Ramona Fuchs, Alessa Reichle, Tom Schreiber, Rainer Haselbeck, Elisabeth Krämer, Halil Altay, Benjamin Wurst. Es fehlen: Philipp Schäfer, Rolf Atzl, und Damilola Shodiya

Hohenheimer Str. 40
71522 Backnang
Tel.: 07191/ 90358-17, Mobil: 01590/ 4222604, Fax: 07191/ 90358-18
Mail: b.wurst@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 52

2 Arbeitsbereiche 52

2.1 Integrationsmanagement 52

2.2 Sozialberatung 52

2.3 Belegungsmanagement 53

3 Vernetzung und Kooperation 53

4 Projekte/ Aktionen 2022 54

4.1 Flurputzede 2022 54

4.2 Osterkörbchen Bastelaktion in der AU Gartenstr. 67 54

4.3 Gewaltschutzschulung 55

4.4 Teilnahme an der Sommeraktion „Vater-Sohn“ des AK Jungen und beim Kinderschminken auf dem Backnanger Straßenfest 55

4.5 Interkulturelle Woche 55

4.6 Nikolausbesuch in der AU Gartenstr. 67 56

5 Statistische Daten im Jahr 2022 (Stand 31.12.2022) 56

6 Ausblick 57

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Integration und die Verbesserung von gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund stellt ein wichtiges Merkmal für gelungene Förderung innerhalb einer Kommune dar und ist eine gesamtstädtische Aufgabe. Das Integrationsmanagement (IM) begleitet Familien mit Fluchthintergrund in ihrer Integration. Es sollen Benachteiligungen ausgeglichen und Familien, die in schwierigeren Verhältnissen leben, möglichst früh und direkt erreicht und unterstützt werden. Eine weitere zentrale Funktion des IM ist es, verlässlicher Ansprechpartner für die Zielgruppe zu sein. Die Aufgaben des Integrationsmanagements wurden von der Stadt Backnang an den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. übertragen.

Zusätzlich führt das IM, in enger Kooperation die Gebäudeverwaltung und das Belegungsmanagement für die Anschlussunterbringungen in der Hohenheimer Str. 38, im Etzwiesenberg 11, in der Stuttgarter Str. 56 und in der Gartenstr. 67 der Stadt Backnang durch.

Aktuell werden 216 Personen (Stand 31.12.2022) in den Anschlussunterbringungen (AU) direkt vor Ort durch das IM betreut.

Menschen mit hoher Bleibeperspektive und Menschen mit anerkanntem Flüchtlingsstatus, die in Privatwohnungen im Backnanger Stadtgebiet wohnen, können ebenfalls in der Hohenheimer Str. 38 durch das Zentrale Integrationsmanagement (ZIM)beraten werden. Derzeit nehmen 330 Personen (Stand 31.12.2022) das Beratungsangebot regelmäßig war. Dies sind 61 Personen mehr als noch im vergangenen Jahr 2021. Im Jahr 2022 fanden 1880 Beratungsgespräche statt.

2 Arbeitsbereiche

2.1 Integrationsmanagement

Die zentrale Aufgabe im Bereich des Integrationsmanagements ist, gemäß den Richtlinien des Paktes für Integration, die Feststellung der Bedarfe der geflüchteten Menschen in persönlichen Gesprächen. Durch Integrationspläne werden mit anerkannten geflüchteten Menschen oder Personen mit hoher Bleibeperspektive Integrationsziele erarbeitet und dokumentiert. Themen sind: Sprache, Arbeit, Freizeit, Wohnen und Struktur im Alltag. Die Personen sollen über Zielvereinbarungen bessere Unterstützung bei der Integration im Lebensfeld bekommen. Hier steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

2.2 Sozialberatung

Die Sozialberatung wird für alle Fragen des täglichen Lebens unter der Prämisse der ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘, niederschwellig und kultursensibel angeboten. Dies beinhaltet u.a. Antragstellungen und Unterstützung in jeglicher Form für Existenzsicherung, Bildung, gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit oder Weiterleitung an entsprechende Stellen. Bei Bedarf ist im Einzelfall z.B. bei Ämtergängen, Arztbesuchen oder Hausbesuchen begleitende oder aufsuchende Arbeit möglich. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde die offene Sprechstunde ausgesetzt und durch Terminvergabe ersetzt. Die Sozialberatung wird überwiegend von Geflüchteten der Anschlussunterbringungen (AU) genutzt.

2.3 Belegungsmanagement

Die Stadt Backnang hat für die Anschlussunterbringung (AU) in den Unterkünften Hohenheimer Str. 38, Etzwiesenberg 11, Gartenstr. 67 und Stuttgarter Str. 56 das Belegungsmanagement an den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. übertragen. Dies bedeutet, dass die IntegrationsmanagerInnen die Neuzuweisungen aus den vorläufigen Gemeinschaftsunterkünften, in enger Zusammenarbeit mit den Unterkunftsmanagern des Landratsamtes, abstimmen und koordinieren.

Das Facility-Management sorgt für die Instandhaltung der Unterkünfte, die Verwaltung der Schlüssel, die Gebäudeprüfung, sowie regelmäßige Objektkontrollen und Schadensmeldungen. Außerdem koordiniert es Aufträge an örtliche Handwerksbetriebe in Absprache mit der Stadt Backnang und dem IM.

3 Vernetzung und Kooperation

Die Vernetzung mit lokalen und regionalen Akteuren ist ein wichtiger Baustein des Paktes für Integration. Das Team des Integrationsmanagements kann hierbei auf ein vorhandenes und bewährtes Netzwerk in Form von vielfältigen pädagogischen und sozialen Angeboten, sowie auf verschiedene Beratungsangebote, das Soziale Warenhaus mit Backnanger Tafel des Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. zurückgreifen. Durch die enge Kooperationsarbeit zwischen dem Jugendamt Rems-Murr-Kreis und dem Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. profitiert auch das Integrationsmanagement im Arbeitsalltag.

Die Menschen mit Fluchthintergrund sollen für die vorhandenen Hilfsmöglichkeiten im Raum Backnang sensibilisiert werden. Das Integrationsmanagement verfolgt das Ziel, die Geflüchteten in die vorhandenen Backnanger Angebote und Strukturen einzubinden.

Da die Stadt Backnang das Integrationsmanagement an den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. übertragen hat, gibt es regelmäßige Teams und eine enge Kooperation mit den ReferentInnen für Flucht und Integration, welche als Bindeglied zur Stadt Backnang dient. Hier werden Informationen ausgetauscht und das Gesamtkonzept mit der Stadt Backnang abgestimmt und gemeinsam weiterentwickelt. Das Integrationsmanagement arbeitet bei der Verwaltung und Belegung der Anschlussunterbringung eng mit dem Rechts- und Ordnungsamt zusammen.

In der täglichen Arbeit des Integrationsmanagements ist eine enge Zusammenarbeit und gute Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren unerlässlich, um den BewohnerInnen effektive Hilfestellungen zu geben. Dabei reichen die Vernetzungspartner von ÄrztInnen, über Anwälte, verschiedene Ämter bei der Stadt Backnang, dem Jobcenter Rems Murr und dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis. Das Integrationsmanagement steht auch mit Schulen, Kindergärten, u.v.m. sowie verschiedenen ehrenamtlichen Angeboten in engem Kontakt.

4 Projekte/ Aktionen 2022

4.1 Flurputzede 2022

Das IM beteiligte sich mit mehreren Familien und Jugendlichen aus den verschiedenen Anschlussunterbringungen an der diesjährigen Flurputzede der Stadt Backnang. Es war erstaunlich, wieviel Müll in kürzester Zeit gesammelt wurde. Als kleines Dankeschön für die Mithilfe erhielten die Kinder eine Überraschungstüte.

4.2 Osterkörbchen Bastelaktion in der AU Gartenstr. 67

In der Woche vor Ostern fand in der AU Gartenstr.67 eine Bastelaktion für Kinder statt, welche von vielen gerne angenommen wurde. Die Kinder durften zunächst Pappteller bunt bemalen. Diese wurden anschließend zu einem Körbchen gefaltet. Daraufhin wurden Hasenohren, Augen und Nase ausgeschnitten und aufgeklebt, so dass ein lustiges Osterhasenkörbchen entstand.

Zum Schluss wurden die Körbchen mit Heu gepolstert und mit kleinen Süßigkeiten, einem Flummi und einem bunten Ei gefüllt.

4.3 Gewaltschutzschulung

In guter Zusammenarbeit und gemeinsam mit der Referentin für Integration und Flucht konnte eine Schulung zum Thema Gewaltschutz an zwei Terminen durchgeführt werden. Es wurde eine Referentin des Caritasverbands Karlsruhe e.V. eingeladen. Gemeinsam wurden, anhand eines Risikoanalysekonzepts, Mindeststandards erarbeitet. Des Weiteren wurden praktische Verhaltensübungen und zum Ende Verhaltenskodex-Standards individuell für das Team entwickelt.

4.4 Teilnahme an der Sommeraktion „Vater-Sohn“ des AK Jungen und beim Kinderschminken auf dem Backnanger Straßenfest

Zusammen mit verschiedenen Akteuren der Stadt Backnang nahm das Integrationsmanagement an der Vater-Sohn-Aktion im Hochseilgarten teil. Bei schönstem Wetter konnten die Teilnehmenden in luftigen Höhen ihre Grenzen austesten und sich an der Riesenschaukel austoben. Abgerundet wurde das Ganze mit einem Abschlussessen.

Auch auf dem Backnanger Straßenfest 2022 war das Integrationsmanagement zusammen mit den anderen Fachbereichen des Vereins Kinder und Jugendhilfe e. V. am 25. und 26. Juni 2022 vertreten. Angeboten wurde hierbei das traditionell gut besuchte Kinderschminken.

4.5 Interkulturelle Woche

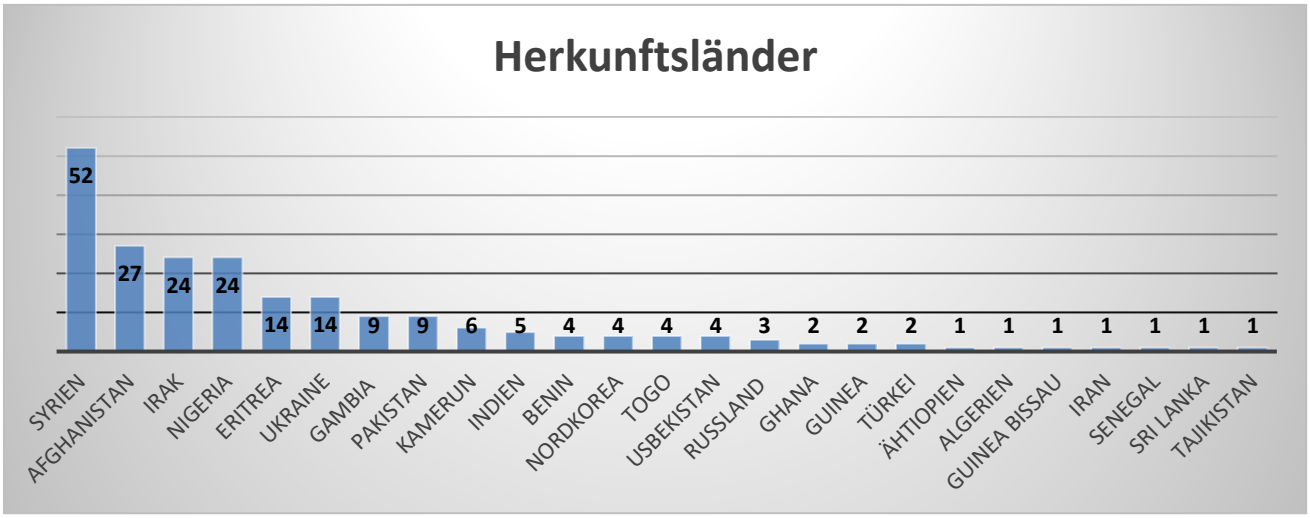
Das Integrationsmanagement bot sich mit einem Baustein als Kooperationspartner der Stadt Backnang bei der „Interkulturellen Woche“ an. Es fand ein „Internationales Frühstück für Frauen“ in den Räumen des Familienzentrums des Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e. V. statt. Das Angebot wurde durch seine zentrale Lage sehr gut angenommen. Der Raum war komplett ausgebucht. Es kamen viele Kuchenspenden von BesucherInnen. Eine Teilnehmerin führte in die Kunst der Zubereitung des eritreischen Kaffees ein.

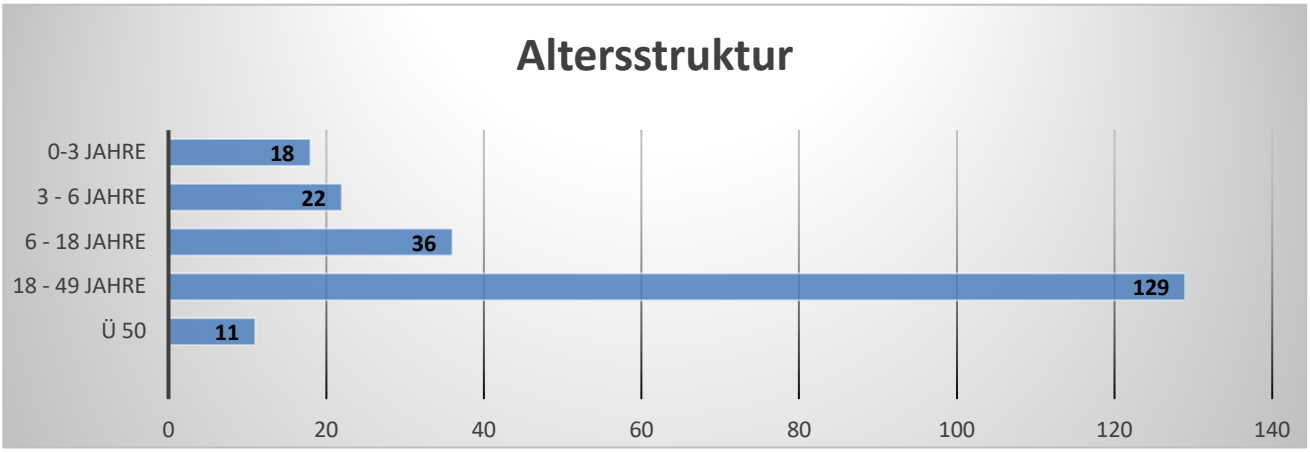
4.6 Nikolausbesuch in der AU Gartenstr. 67

Auch dieses Jahr besuchte der Nikolaus die Kinder in der AU Gartenstraße 67. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch und sangen dem Nikolaus begeistert das „Nikolauslied“, „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Feliz Navidad“. Der Nikolaus bedankte sich seinerseits mit einer kleinen Tanzeinlage für die Lieder. Ermöglicht wurde die Aktion durch eine Spende der Backnanger Kreiszeitung und dem Engagement der für die AU zuständigen Sozialarbeiter.

5 Statistische Daten im Jahr 2022 (Stand 31.12.2022)

Um die Arbeit des Integrationsmanagements in den Anschlussunterbringungen in Backnang zu veranschaulichen, wurden im Folgenden einige Diagramme ausgewertet, die zeigen, mit welchen Personengruppen die MitarbeiterInnen des Integrationsmanagements täglich arbeiten, um deren Integration zu unterstützen und zu fördern.





6 Ausblick

Nach einem ereignisreichen Jahr teilweise durch Umstrukturierungen und dezentraleren Lage der Unterkünfte ab dem kommenden Jahr, sowie einer vernetzten Zusammenarbeit in der Unterbringung der ukrainischen Geflüchteten und der anderen Geflüchteten mit der Stadt Backnang werden weitere Herausforderungen auf das Integrationsmanagement zukommen. Weiter ist die Verfeinerung des Beratungsangebots sowie der Schwerpunkt des Case Management einer der inhaltlichen Fokusse im Integrationsmanagement.

Kita kunterbunt

von oben, v.l.n.r.: Claudia Hahmann, Arnold Munkácsi, Maria Antoniou, Nadyie Gölkesen, Özge Karaca, Alexandra Ohrnberger, Evangelia Mamata, Georgia Konstantinidou, Alexander Wolf, Jana Pohland, Ursula Jaudes- Götz, Anabela Schlezak, Brit Alp, Melek Duman, Inga Herrmann, Josicleia Anacleto-Schneider, Caroline Arnold, Marvin Azevedo

Es fehlen: Sabine Aspacher, Sarah Müller- Carl, Oleksa Soline, Theodora Tiftikoglou, Sonja Wagner, Silvia Kasten, Marina Riegraf, Jana Obermann und Isabell Elster

Theodor Körner- Straße 1, 71522 Backnang
Tel: 07191/ 3419- 139 / 07191/ 3419- 137
Fax: 07191 / 3419-155
Mail: kita@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 59

2 Rückblick, Entwicklungen und Ausblick 60

2.1 Rückblick 60

2.2 Entwicklungen 62

2.3 Ausblick 62

3 Schwerpunkte 63

3.1 Verpflegung 63

3.2 Bundesprogramm Sprach – Kita 63

3.3 Kooperation TSG Backnang 63

4 Statistik 64

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Im ersten Stock des fam futur befindet sich die Kindertagesstätte kunterbunt, in der wir insgesamt bis zu 80 Kindern, ab einem Jahr bis zum Schuleintritt, einen Betreuungsplatz anbieten können. Der Großteil unserer Plätze wird durch die zentrale Platzvergabe der Stadt Backnang, in Rücksprache mit der Kita-Leitung und anhand der Warteliste, belegt.

Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

- Zwei Krippengruppen mit je 10 Plätzen für Kinder von 1 – 3 Jahren
- Eine altersgemischte Gruppe mit 5 Plätzen für Kinder von 1 – 3 Jahren und 10 Plätzen für 3 – 6-Jährige.
- 45 Plätze im teiloffenen Konzept für Kinder von 3 – 6 Jahren

Im Jahr 2022 mussten wir leider eine der beiden Krippengruppen aus personellen Gründen vorübergehend schließen. Somit hatten wir im Jahr 2022 insgesamt 70 Plätze für Kita- Kinder.

Tesat Spacecom:

Fünf der Krippenplätze und 10 Plätze für Kinder von 3 – 6 Jahren werden als Betriebskita-Plätze der Firma Tesat Spacecom geführt und somit durch diese belegt.

Öffnungs-/Betreuungszeiten:

Eltern, die ihre Kinder bei uns anmelden, können zwischen mehreren und individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen

Betreuungszeiten wählen:

- Verlängerte Öffnungszeit: werktäglich von 7:00 – 14:00 Uhr
- Verlängerte Öffnungszeit in Kombination mit einzelnen Tagen Ganztagsbetreuung an bis zu 4 Nachmittagen bis 17:30 Uhr
- Ganztagsbetreuung: werktäglich von 7:00 – 17:30 Uhr

Im Jahr 2022 mussten wir wegen Personalmangel die Öffnungszeiten vorübergehend von 7:30 bis 16:00 Uhr verkürzen.

Grundlage für die pädagogische Arbeit in allen Kindertagesstätten in Baden- Württemberg ist der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg“. Wir wollen den Kindern ermöglichen, ihre kognitiven, emotionalen, gestalterisch-kreativen, kommunikativen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten zu entfalten.

Dafür schaffen wir die räumlichen, personellen und strukturellen Rahmenbedingungen und gestalten sie so, dass alle Kinder die Möglichkeit und Sicherheit haben sich zu eigenständigen, selbstbewussten und sozialkompetenten Persönlichkeiten zu entwickeln.

2 Rückblick, Entwicklungen und Ausblick

2.1 Rückblick

Die Einschränkungen und Regeln zur Vermeidung der Ausbreitung der Corona- Pandemie nahmen im Laufe des Jahres Stück für Stück ab. So war es der KiTa nach zwei Jahren Pause wieder möglich Feste gemeinsam mit den Familien zu feiern.

Das erste Highlight des Jahres war der Tag der offenen Tür des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.. Hierbei stand die KiTa kunterbunt im Fokus der Veranstaltung, um die Personalgewinnung voranzubringen. In der ersten Hälfte des Jahres und vor allem im Sommer hatte die KiTa stark an der personellen Lage gelitten und hat teilweise Unterstützung von Fachkräften aus anderen Bereichen des Vereins erhalten. Dafür nochmals ein großes Dankeschön!

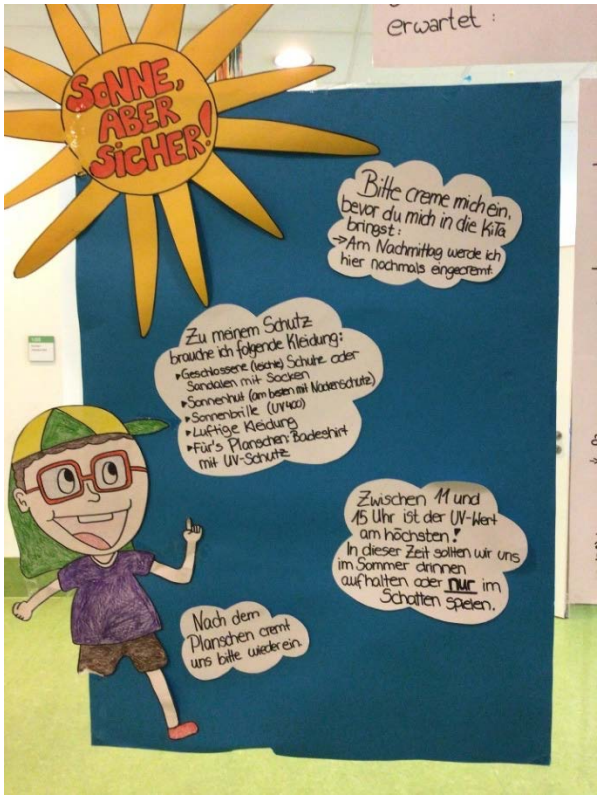
In den einzelnen Gruppen gab es an diesem Tag der offenen Tür verschiedene Angebote für Kinder mit Ihren Familien, wie ein selbstgestalteter Barfußpfad, ein Sommerbastelangebot oder Riesenseifenlasen. Außerdem gab es Führungen durch den Krippenbereich und unser pädagogisches Personal stand für Fragen rund um die KiTa kunterbunt zur Verfügung.

Im August konnte dann unser Sommerfest stattfinden. Die Familien und pädagogischen Fachkräfte trafen sich am Grillplatz Seitenbachtal in Sulzbach an der Murr und genossen ein zwangloses Beisammensein bei schönstem Wetter. Nach einer musikalischen Einlage der KiTa- Kinder wurde das große Buffet eröffnet, wozu alle Familien etwas beigetragen haben. In der Grillhütte konnte man überdacht auf Bänken und Tischen gemütlich gemeinsam essen, auf der großen Wiese war genug Platz, um zu spielen und auch der nahegelegene Spielpatz wurde genutzt.

Auch weitere Aktionen, wie die Vorschulübernachtung oder ein Ausflug zur Feuerwehr oder Bücherei in Backnang und zum Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart waren nach der „Corona-Pause“ wieder möglich. Der Elternbeirat hat sich zusätzlich einige schöne Aktionen für die KiTa kunterbunt ausgedacht. Zwei Highlights waren die selbst gebaute Matschküche für unseren Garten und der Eiswagen, der auf das Gelände des fam futur gefahren kam und für jedes Kind eine Kugel Eis dabeihatte.

Von Tesat hat die Kita eine Aufführung eines Puppentheaters (Der Grüffelo) gespendet bekommen, welches im Bewegungsraum stattgefunden hat.

Nach dem Sommer konnten wir besondere Anlässe, wie den St. Martinstag feiern. Der Laternenumzug musste wegen schlechtem Wetter fast abgesagt werden, doch spontan haben wir das Laternenfest in das Foyer des fam futur verlegt und konnten dann doch eine kleine Runde mit unseren Laternen laufen, die die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern an einem Bastelnachmittag in der KiTa kreiert haben. In der Adventszeit haben wir den Eltern angeboten mittwochs kurz vor der Abholzeit mit uns gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Alle Gruppen trafen sich hierfür im großen Flur der KiTa und wurden von einer pädagogischen Fachkraft mit der Gitarre begleitet.



Ein weiteres Highlight im Jahr 2022 war eine Preisverleihung. Die KiTa kunterbunt hat den ersten Platz vom Wettbewerb „Gesunde Sonne“ der Sonnenschutzinitiative SunPass des Krebsverbandes Baden- Württemberg e.V. gewonnen, an dem insgesamt 55 Kitas teilgenommen hatten.

Einige Mitarbeiterinnen haben an einer Online-Schulung des Verbandes über Sonnenschutz im Kindesalter teilgenommen und konnten so ihr Expertenwissen in den Gruppen teilen. Außerdem haben wir uns jeden Morgen über den angesagten UV- Wert informiert und auch die Eltern konnten gleich am KiTa Eingang an einer Skala sehen, welcher UV- Wert tagesaktuell ist. Je nachdem welcher Wert angesagt war, haben wir zu kritischen Uhrzeiten drinnen gespielt und immer darauf geachtet, dass die Kinder draußen im Schatten spielen. Auch ältere Kinder halfen hier mit und achteten als „Sonnenschutz- Polizei“ darauf, dass im Garten alle Kinder passend gekleidet sind und sich alle im Schatten aufhalten. Allgemein wurden die Kinder immer wieder kindgerecht über das Thema Sonnenschutz aufgeklärt und lernen so spielerisch das passende Verhalten für heiße Sommertage.

Die Eltern wurden durch Infomaterial und einem E- Mail Newsletter in der Sommerzeit über das Thema Sonnenschutz und UV- Strahlen informiert. Mit dem Preisgeld in Höhe von 500 Euro (Gutschein Kindergartenbedarf) wollen wir im nächsten Jahr die Kinder entscheiden lassen, was gekauft werden soll.

Das Jahresthema der Kita für 2022/2023 lautet: „Meine Welt." Einerseits soll es darum gehen Backnang als Umgebung und Wohnort der Kinder zu erkunden (siehe Foto: Besuch beim Gänsebrunnen), aber auch andere Herkunftsorte oder –länder zu thematisieren. Andererseits sollen die Kinder auch in ihrer (Lebens-)Welt als Individuum thematisiert werden: Wer hat welche Vorlieben, Stärken, Hobbys auch das Thema Freundschaft oder Familie könnte dazu passen – alles was die Kinder interessiert und beschäftigt. Wir wollen versuchen stets die aktuellen Interessen der Kinder aufzufassen. Aus diesem Grund ist das Jahresthema auch so offen gewählt, da man so immer wieder die Möglichkeit hat das große Thema auf die kleinen, verschiedensten Themen der Kinder anzupassen.

2.2 Entwicklungen

An den pädagogischen Tagen hat das Team der KiTa kunterbunt am Gewaltpräventionsprogramm „Kita 2020" vom Kreisjugendamt Rems- Murr- Kreis teilgenommen. Das Programm unterstützt gewaltpräventive Angebote nachhaltig in den pädagogischen Alltag zu integrieren. Das Team hat unter anderem Fortbildungen und Beratungen zu den Themen: Achtsame Kommunikation, theoretische Grundlagen zur Gewaltprävention und Verhalten bei Aggressiven Verhalten bei Kindern erhalten.

Im September 2022 und Januar 2023 konnte die KiTa einige neue pädagogische Fachkräfte im Team begrüßen, sodass ab Januar 2023 auch die Öffnungszeiten, die im Dezember 2021 von 7:30 bis 16 Uhr aus personellen Gründen verkürzt werden mussten, wieder von 7:00 bis 17:30 Uhr erweitert werden konnten.

2.3 Ausblick

Für 2023 hoffen wir, dass das KiTa Team mit seinen vielen neuen Mitgliedern zusammenwächst und dass mehr Beständigkeit in unserem Kita- Alltag herrscht. Außerdem hoffen wir auch die 5. Gruppe 2023 wieder öffnen zu können. Wir konnten eine angehende Pikler- Pädagogin gewinnen, die ihre Kenntnisse in diese Gruppe einfließen lassen möchte. Allgemein wird es eine Aufgabe sein alle unterschiedlichen Stärken der neuen und der langjährigen Teammitglieder im Kita- Alltag und evtl. in die Konzeption aufzunehmen. Falls das Bundesprogramm Sprach- Kitas wirklich zum 30.06.2023 auslaufen sollte, besteht die Herausforderungen darin, die erarbeiteten Themen trotzdem weiterhin in unseren KiTa – Alltag zu integrieren.

3 Schwerpunkte

3.1 Verpflegung

Die Kita kunterbunt bietet allen Kindern, unabhängig davon welche Zeiten gebucht werden, eine Vollverpflegung an. Vollverpflegung bedeutet, dass die Kinder bei uns mit Frühstück, täglich frisch zubereitetem Mittagessen, einem Nachmittagssnack, Wasser und Tee rundum versorgt werden. Gesunde, ausgewogene und vollwertige Ernährung hat einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung.

Seit 2016 nehmen wir am EU – Schulfruchtprogramm teil und werden somit zusätzlich 1x pro Woche vom Hofgut Hagenbach mit 9kg Obst in Bio-Qualität beliefert. Die Zuzahlungsbeträge hierfür werden von mehreren Backnanger Unternehmen als Sponsoren übernommen. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

3.2 Bundesprogramm Sprach – Kita

Seit 2017 nehmen wir teil am Bundesprogramm Sprach – Kitas: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das Programm verbindet vier inhaltliche Schwerpunkte: alltagsintegrierte Sprachförderung, inklusive Pädagogik, die Zusammenarbeit mit Familien und Digitalisierung.

In Qualitätsrunden und Kleinteamarbeit hat unsere zusätzliche Sprachfachkraft mit den pädagogischen Fachkräften weiter an diesen vier Handlungsfeldern gearbeitet. Seit 2021 können die Kinder außerdem in einer dafür eingerichteten Sprachwerkstatt im freien Spiel oder durch pädagogische Angebote Erfahrungen im Bildungsbereich Sprache gewinnen. Spielen mit Buchstaben, Bilderbuchbetrachtung oder das Rollenspiel zum Thema Post sind Beispiele hierfür. Im Jahr 2022 wurde zudem ein Atelier eingerichtet, in dem die Kinder die Möglichkeit haben, sich durch ihre kreative Exploration künstlerisch aber auch sprachlich auszudrücken: Formulieren von Ideen; Beschreiben von Farben, Bildern, Geschichten; Benennen von „Werkzeug“ welches benötigt wird, um Ideen umzusetzen etc..

3.3 Kooperation TSG Backnang

Weiterhin hat im Jahr 2022 der WLSB (Württembergischer Landessportbund) die Förderung für zwei Turngruppen übernommen. Eine weitere Gruppe wurde durch Eigenbeiträge der Eltern in der Kita finanziert. Jeden Freitag nehmen ca. 30 Kinder an einem gezielten Bewegungsangebot, das durch eine Übungsleiterin der TSG Backnang und mit Unterstützung einer weiteren Fachkraft aus der KiTa, teil.

Kooperation mit der Jugend-Musikschule

Das vom Land Baden-Württemberg finanzierte Sprachfördermodell, Singen-Bewegen-Sprechen, wurde im Jahr 2022 ebenfalls weitergeführt. Hierfür kamen eine Fachkraft der Jugendmusikschule

Backnang zu uns ins Haus, um im Tandem mit einer päd. Fachkraft mit Kindern, welche einen Sprachförderbedarf haben, zu singen, zu musizieren, sich zu bewegen und dabei ganzheitlich die Sprachkompetenzen zu erweitern.

4 Statistik

Im Dezember 2022 haben insgesamt 58 Kinder die Kita kunterbunt besucht. Die Kita kunterbunt hatte zum Jahresende 47 Kinder über 3 Jahren und 11 Kinder unter 3 Jahren. Da wir ganzjährig neue Kinder aufnehmen, werden auch im Kita-Jahr 2022/23 wieder alle Plätze belegt werden. Aktuell befinden sich ca. 63 Kinder auf unserer Warteliste.

Von den 58 Kindern haben 30 Kinder einen Migrationshintergrund. Dies entspricht ca. 52% der Kinder. Somit ist der Anteil um 19 % gestiegen (im Vergleich zu Dez. 2022). 42 Kinder wurden in verlängerter Öffnungszeit oder einer Mischform betreut, die restlichen 16 Kinder in der Ganztagesbetreuung. Außerdem hatten wir 10 Kinder mit Anspruch auf Bildung und Teilhabe. 1 Kind mit erhöhtem Förderbedarf wird von einer Integrationsfachkraft im KiTa-Alltag begleitet.

Tageselternvermittlung

v.l.n.r: oben Elke Smidt, Susanne Melzer, Gabi Dürrwächter, Anzhelika Klauser, Cleo Pohl
unten Cordula Friederich, Susanne Lehmann, Dorothea Walesch
Es fehlt: Carina Kollberg

Theodor-Körner-Str.1, 71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-119
Fax: 07191 / 3419-155
E-Mail: tagespflege@kinderundjugendhilfe-bk.de
Homepage: www.tev-bk.de

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen ... 66

1.1 Kindertagespflege als Betreuungsform ... 66

1.2 Personalsituation ... 66

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2022 ... 66

2.1 Kindertagespflegepersonen ... 67

2.2 Jahreshighlights 2022 ... 67

2.3 Fortbildungen im Jahr 2022 ... 68

2.4 Öffentlichkeitsarbeit ... 68

3 Statistik ... 69

3.1 Alter der betreuten Kinder in der Kindertagespflege ... 69

3.2 Wohnorte der Kindertagespflegepersonen ... 70

3.3 Teilnehmende Kommunen ... 70

3.4 Anzahl der betreuten Kinder nach Wohnorten ... 70

3.5 Zufriedenheit der abgebenden Eltern ... 71

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Kindertagespflege als Betreuungsform

Kindertagespflege ist ein zeitgemäßes Betreuungsangebot, das es schafft, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Nach § 22 Abs. 2 und 3 KJHG kommt Kindertagespflege der Erziehung in einer Familie am nächsten. Dies sind nur zwei Vorzüge, die die Kindertagespflege neben den klassischen Kindertageseinrichtungen zu einer beliebten und stark nachgefragten Betreuungsform macht. Kindertagepflegepersonen übernehmen als feste Bezugspersonen die Betreuung und Förderung von Kindern im Alter von null bis zum vierzehnten Geburtstag. Das Betreuungsangebot ist zeitlich flexibel und passt sich den sich verändernden Zeitvorgaben des Berufslebens vieler Eltern an. Ob eine Betreuung in den frühen Morgenstunden, eine Betreuung zwischen Schule und der Rückkehr der Eltern oder eine ganztägige Betreuung benötigt wird, Kindertagespflege kann all diese Bedarfe abdecken. Im behüteten familiären Rahmen erleben die Kinder den Lebensalltag mit all seinen Herausforderungen an die Selbstständigkeit. Die individuelle Betreuung in der Kleingruppe stellt sich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse jeden Kindes ein und kann so das Kind positiv „fördern“, ohne es zu „überfordern“.

1.2 Personalsituation

Im Fachbereich Tageselternvermittlung arbeiteten im Jahr 2022 neun pädagogische Fachkräfte mit bis zu 4,2 Stellen. Des Weiteren wurde das pädagogische Team von einer Verwaltungskraft mit 60% Stellenumfang unterstützt.

Frau Pohl bereichert als Fachbereichsleitung seit September 2022 die Tageselternvermittlung. Eine Kollegin befindet sich seit August in Elternzeit. Seit Anfang des Jahres arbeitet das Team in den großen Aufgabengebieten (Vermittlung, Eignung, Hausbesuche, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit) jeweils im Tandem. Dies gewährleistet eine sichere Vertretung bei Urlaub und Krankheit.

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2022

Im vergangenen Jahr konnte kein Wachstum bei der Anzahl der Kindertagespflegepersonen und auch nicht bei den Tagespflegekindern erreicht werden. Das bestätigt auch der bundesweite Trend. Die Ursachen hierfür sind sehr vielschichtig. Nach der Umstellung auf die umfangreichere Qualifizierung mit 300 Unterrichtseinheiten ist es uns trotz umfangreicher Akquise Maßnahmen nicht gelungen, ausreichend TeilnehmerInnen für die Kurse zu finden und diese für ein aktives Betreuungsangebot zu gewinnen. Zusätzlich sind die fachlichen, pädagogischen und bürokratischen Anforderungen an die Kindertagespflegepersonen diesem Jahr erneut gewachsen. So kamen unter anderem der neue gesetzliche Kinderschutzauftrag mit seinen weitreichenden Auswirkungen sowie eine Erhöhung des jährlich zu erbringenden Fortbildungsumfangs von 15 Unterrichtseinheiten auf 20 Unterrichtseinheiten dazu.

Die Dauer der Betreuungsverhältnisse hat sich in den letzten 10 Jahren um durchschnittlich 50 % reduziert. Das bedeutet für die Fachkräfte der Tageselternvermittlung, dass sich der Zeiteinsatz für die Vermittlung von Kindern um 50 % erhöht hat. Auch für die Kindertagespflegepersonen bedeutet dies

ein Mehr an Beratungsaufwand für die abgebenden Eltern (mehr Erstgespräche, mehr Betreuungsverträge, mehr Anträge beim Jugendamt, hoher zeitlicher Einsatz bei jeder Eingewöhnung, mehr Vertrauensarbeit mit Eltern), was ein zusätzlicher unbezahlter Aufwand wie auch eine schwindende Belegungs- und Einnahmensicherheit für die Kindertagespflegepersonen bedeutet. Der Landesverband Kindertagespflege hat sich ganzjährig politisch auf Landesebene für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege eingesetzt und auch das TEV-Team wurde auf Kreis-, Leitungs- und Kommunalebene aktiv, um auf die wachsenden Missstände aufmerksam zu machen.

Doch es gab auch positive Entwicklungen im Jahr 2022: Obwohl wir die Vorzüge der digitalen Möglichkeiten miteinander in Kontakt zu treten sehr zu schätzen wissen, ist es erfreulich, dass der persönliche Kontakt mit unseren Kindertagespflegepersonen (KTPP) und anderen Akteuren wieder zugenommen hat. Darüber hinaus machte der Bau des neuen Tageselternhauses große Fortschritte.

2.1 Kindertagespflegepersonen

Stand 31.12.2022 haben insgesamt 71 Kindertagespflegepersonen aktiv für die Tageselternvermittlung des Vereins Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. Für die Tätigkeit als Tagespflegeperson wurden 5 Personen für den Altkreis Backnang neu ausgebildet oder durch Zuzug gewonnen. 6 Kindertagespflegepersonen haben im laufenden Jahr ihre Arbeit als Tagesmutter /Tagesvater beendet.

Straßenfest BK im Juni mit Kinderschminken und Infostand

Tag der offenen Türe im Juli

2.2 Jahreshighlights 2022

Kinderschutz ist auch in der Tagespflege seit 2022 gesetzlich fest verankert. Wichtig ist, dass auch Kindertagespflegepersonen sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Präventive Kinderschutzarbeit ist dabei genauso relevant wie ein professioneller Umgang bei Gefährdungslagen. Kindertagespflegepersonen sind (meist) keine pädagogischen Fachkräfte und entwickeln sich daher fortlaufend seit diesem Jahr dazu weiter. Sowohl in der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson als auch in den Fortbildungen wird dies mit mindestens 4 Unterrichtseinheiten pro Jahr umgesetzt.

Der Fachbereich Tageselternvermittlung hat sich im Jahr 2022 mit dem Thema Beschwerdemanagement auseinandergesetzt. Ziel war es, Standards im Umgang mit eingehenden Beschwerden zu entwickeln, und Verbindlichkeit, Transparenz und Sicherheit im Team zu gewährleisten. Ergebnisse hierbei waren unter anderem eine Konzeption, Protokollvorlagen zur Dokumentation sowie eine überarbeitete Zufriedenheitsbefragung für Kindertagespflegepersonen.

Eine Zielsetzung des Teams ist es, jedes Jahr mindestens 2 Treffen für die Kindertagespflegepersonen anzubieten, in denen sie gemeinsam mit dem TEV-Team zu einem ungezwungenen Austausch zusammenkommen können. So haben wir 2022 Ende Juli auf der Terrasse des CaDu einen Sommerferienbeginn-Umtrunk veranstaltet und im Dezember zu einem Nikolausfrühstück mit Bewegungs- und Bastelangebot für die Tageskinder eingeladen.

Nikolausfrühstück im Dezember

Sommerferienumtrunk im Juli

2.3 Fortbildungen im Jahr 2022

Neben der Betreuung der Kinder absolvieren Kindertagespflegepersonen zum Erwerb und Erhalt Ihrer Pflegeerlaubnis zusätzlich 20 Unterrichtseinheiten (UE a 45 min) Fortbildungen pro Jahr sowie 2-jährig einen 1.Hilfe-Kurs mit 9 UE. Den Angebotsumfang 2022 finden Sie hier auf einen Blick.

Fortbildungen	17 Termine, 61 UE	173 TeilnehmerInnen
Kollegiale Beratungen	28 Termine, 84 UE	225 TeilnehmerInnen
1.Hilfe-Kurse	2 Termine, 18 UE	23 TeilnehmerInnen

2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden mit Unterstützung unseres Bildungsträgers 8 kreisweite Informationsveranstaltungen für 70 TeilnehmerInnen digital durchgeführt. Die Print-Anzeigenanzahl wurde 2022 stark erhöht (unter anderem in Volkshochschulprogrammen und Gemeindeblättern). Für die neue Qualifizierungsoffensive (QHB BaWü) wurden zusätzlich kreisweite Anzeigen geschalten, der Homepageauftritt intensiviert, mehrere Presseartikel veröffentlicht, Beach-Flags und Werbebanner angeschafft, die Socialmedia-Auftritte intensiviert sowie Plakataktionen und Werbekartenstreuungen im Altkreis Backnang durchgeführt. Etablierte Großveranstaltungen wie Kinder- und Straßenfeste und der Tag der offenen Tür des Vereins fanden nach der zweijährigen Corona bedingten Zwangspause großen Anklang. Mehrere neugewählte BürgermeisterInnen des Altkreises Backnang wurden besucht oder ins fam futur eingeladen, um über die Kindertagespflege zu informieren. Im Herbst hat sich die TEV Backnang an der kreisweiten Kampagne „Kindermeilen“ beteiligt.

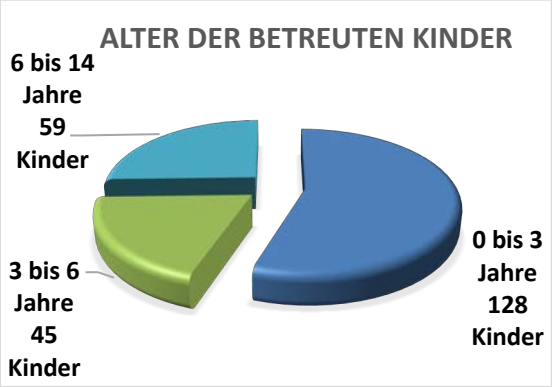
Bundesweite Werbekampagne 2022

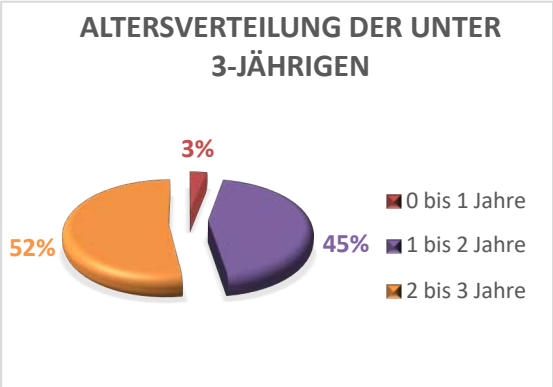
Kinderfest in Murrhardt im September

3 Statistik

3.1 Alter der betreuten Kinder in der Kindertagespflege

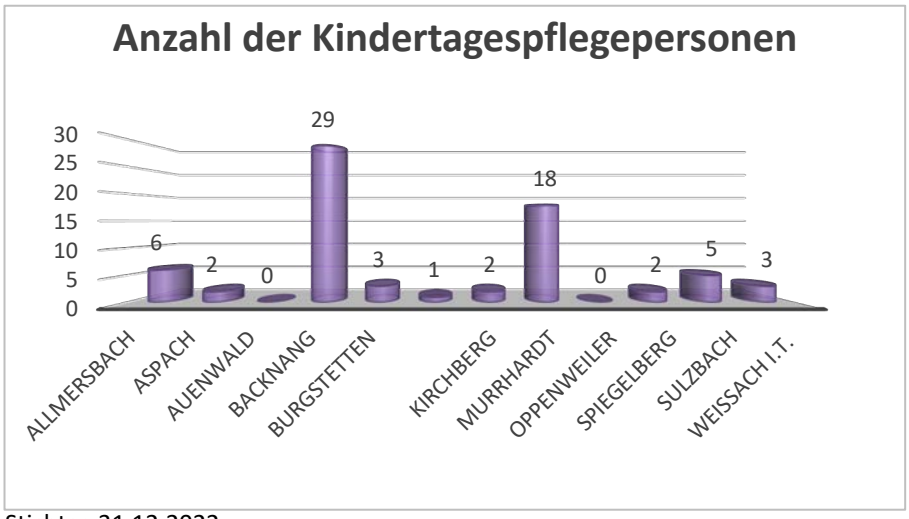
2022 wurden 232 Kinder im Alter von 0 bis 14 von Kindertagespflegepersonen der Tageselternvermittlung Backnang betreut (Stichtag 31.12.2022). Das sind 30 Kinder weniger als am Vorjahresdatum. Nur 122 Kinder wurden in diesem Berichtsjahr durchgehend betreut. 162 Betreuungsverhältnisse wurden beendet (über die Hälfte davon wegen Eintritt in den Kindergarten). Die größte Altersgruppe in Kindertagespflege nahmen die unter 3-Jährigen ein (128). 177 Betreuungsverhältnisse wurden 2022 neu begonnen. Bei 35 Fällen kam nach dem Vermittlungsgespräch bei der TEV keine Betreuung zustande. Anhand all dieser Zahlen wird deutlich, dass Kindertagespflege in ihrer Dauer immer unbeständiger wird bei gleichzeitig steigendem Zeiteinsatz für die Fachkräfte der Tageselternvermittlung und der Kindertagespflegepersonen. Dies bedeutet, dass die betreuten Kinder zum Stichtag nur unzureichend den benötigten Zeitaufwand darstellt, da dies nur eine Teilerfassung aller Kinder ist.





Stichtag 31.12.2022

3.2 Wohnorte der Kindertagespflegepersonen



Stichtag 31.12.2022

3.3 Teilnehmende Kommunen

Allmersbach im Tal, Aspach, Auenwald, Backnang, Burgstetten, Großerlach, Kirchberg, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach und Weissach im Tal gewährten der Tageselternvermittlung des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. einen Zuschuss für die Leistungen bezüglich Aus- und Weiterbildung sowie Beratung, Vermittlung und Begleitung für jeden vermittelten Platz. Eine kommunale Zuzahlung an die Kindertagespflegepersonen (wie in angrenzenden Gemeinden üblich) existiert in unserem Einzugsgebiet derzeit nicht.

3.4 Anzahl der betreuten Kinder nach Wohnorten

Stichtag 31.12.2022

3.5 Zufriedenheit der abgebenden Eltern

Der TEV BK befragt nach Beendigung jeder Betreuung die abgebenden Eltern nach ihrer Zufriedenheit im Hinblick auf den Platz und die Ausstattung der Tagespflegestelle; die Betreuungsqualität und die pädagogische Haltung der Tagespflegeperson; sowie die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuungsperson.

Eine Gesamtauswertung der letzten 10 Jahre ergab folgende Ergebnisse:

Sehr zufrieden	Zufrieden	ausreichend	unzufrieden
79 %	17%	3%	1%

Kindertagespflege erfährt demnach viel Zuspruch als Betreuungsform bei Eltern und Kindern, was zukünftig mehr in die Öffentlichkeit getragen werden muss.

Soziales Warenhaus - SoWas mit Bücherecke, Tafel Backnang

Daniela Kramm und Mitarbeiterteam

Theodor-Körner-Straße 1
71522 Backnang
Tel.: 07191 / 3419-148
Fax: 07191 / 3419-188
Mail: sowas@kinderundjugendhilfe-bk.de

Öffnungszeiten

SoWas/Bücherecke:	09.00 - 13.00 und 13.30 - 17.30 Uhr von Montag - Freitag
Tafel:	09.00 - 13.00 Uhr von Montag - Freitag

Inhalt

1 Allgemeine Rahmenbedingungen 73

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2022 73

3 Zielgruppen und Statistik 74

4 Arbeitsbereiche 74

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Sozialen Warenhaus "SoWas" und der Bücherecke finden Personen mit geringen finanziellen Möglichkeiten, aber auch Kunden, welche Second-Hand-Waren mögen, eine große Vielfalt an preisgünstigen und interessanten Waren. Auch die Tafel Backnang ist Teil des SoWas. Auf einer Verkaufsfläche von über 400 qm werden vom Handel aussortierte Lebensmittel und gespendete Gebrauchtwaren von Privatpersonen angeboten.

Die Arbeit im SoWas wird von einer angestellten Verkaufsleiterin, zwei geförderten Teilzeitkräften und aktuell 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen getragen. Das hohe zeitliche Engagement der Ehrenamtlichen ist bemerkenswert. Ohne diese Unterstützung wären die Öffnungszeiten des SoWas und der Tafel nicht möglich. Außerdem hat das SoWas die Möglichkeit bis zu neunzehn 2,50-Euro-Jobber in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Rems-Murr einzusetzen. Auch andere geförderte Arbeitsplätze werden angeboten.

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2022

Das SoWas hat insbesondere das Ziel, finanziell benachteiligten Familien und Einzelpersonen zu helfen und sie in ihrer Lebenssituation zu entlasten. Der Bedarf an preiswerten Waren stieg auch 2022 – bedingt durch den Preisanstieg bei Lebensmittel, aber auch durch den Anstieg der Energiepreise ist die Anzahl der Kunden im Bereich der Tafel Backnang überdurchschnittlich stark gestiegen.

Die Zielsetzungen sind wie bisher:

- Lebensmittel werden nicht entsorgt, weil sie aus Überproduktion stammen, das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht oder nur wenig überschritten ist, oder die Verpackung kleine Fehler hat.
- Menschen, die mit ihrem Haushaltsgeld sehr genau rechnen mussten, können ihre Grundnahrungsmittel günstig einkaufen.
- Was zum Wegwerfen zu schade ist, findet Weiterverwendung. Das Angebot ist vielfältig: gespendete Kleidung, Haushaltsartikel, Spielzeug und vieles mehr.
- Durch geförderte Arbeitsplätze werden schwer vermittelbare bzw. sozial benachteiligte Menschen schrittweise ins Erwerbsleben integriert.
- Bürger werden motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren, mitzuhelfen und mitzugestalten, Ideen zu verwirklichen und mit praktischer Sozialarbeit etwas zu bewegen.
- Für Kunden und Mitarbeiter/innen ist das SoWas und die Tafel Backnang Kommunikations- und Begegnungsstätte.

Es ist uns gelungen, dass das SoWas seine Personal- und Betriebskosten aus eigenen Einnahmen erwirtschaftet hat. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine erfreuliche Steigerung der Verkaufserlöse erzielt.

Möglich wurde dies durch die regelmäßige Unterstützung von Privatpersonen, verschiedenen Organisationen und Unternehmen aus der Region.

Folgende Unternehmen unterstützten im Jahr 2022 die Backnanger Tafel:

- In Backnang:
  REWE, 3 x Lidl, 2 x Aldi, 2 x Kaufland, Edeka Reinhardt, HEM-Tankstelle, Tankstelle Aral, Tankstelle Agip, Penny, Bäckerei Maurer, Bäckerei Mildenberger, Balkan Grill, Onkel Kay Imbiss
- In Weissach im Tal:
  Aldi, Edeka Bangemann, Bäckerei Trefz
- In Großbottwar: Lidl
- In Aspach: Bäckerei Übele, Nahkauf Layher, Aldi, Streker Fruchtsäfte
- In Auenwald: Netto
- In Burgstetten: REWE, Nudel Schmid

Erwähnenswert ist, dass die Tafel Backnang im Jahr 2022 von vielen Privatpersonen, Vereinen, Unternehmen, Glaubensgemeinschaften aller Religionen mit Lebensmittelspenden, aber auch Geldspenden unterstützt wurde. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

3 Zielgruppen und Statistik

Im Sozialen Warenhaus konnten alle Kunden gut erhaltene gebrauchte Waren jeglicher Art zu günstigen Preisen erwerben. Bei der Backnanger Tafel konnten entsprechend der bundesweiten Tafelidee nur Personen mit begrenztem Einkommen (z.B. Empfänger von Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslose, Kleinrentner, Alleinerziehende, kinderreiche Familien, sonstige Bedürftige) einkaufen. Zum Einkaufen ist ein Einkaufsausweis notwendig, der gegen Einkommensnachweis/Bescheid im SoWas ausgestellt wird.

Im Jahr 2022 wurden ca. 1500 zu versorgenden Personen bei der Tafel Backnang registriert. Zu Beginn des Ukraine-Krieges wurde vielen geflüchteten Menschen unbürokratisch und schnell geholfen, auch ohne sofortige Registrierung bei der Tafel Es konnten also sehr viele Menschen zu günstigen Preisen täglich Grundnahrungsmittel im SoWas einkaufen.

4 Arbeitsbereiche

Im Sozialen Warenhaus wurden folgende Artikel für jedermann zu bezahlbaren Preisen angeboten:

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung (teilweise Neuware), Schuhe, Hausrat, Kinderwagen, Spielzeug, Schallplatten, CDs, Babybedarf, Textilien, Teppiche, geprüfte Lampen und Elektrogeräte, Geschirr, Wohnaccessoires und vieles mehr.

In der gut sortierten und wunderschön gestalteten “Bücherecke“ finden viele Kunden wahre Schnäppchen. Geführt wird dieser Bereich ehrenamtlich von Rainer Brühl, der früher schon mit einer Außenklasse der Bodelschwinghschule Murrhardt die Bücherecke im SoWas betreute.

Das Angebot der Backnanger Tafel bestand aus:

Brot, Back- und Konditoreiwaren, Obst, Gemüse, Wurstwaren, Fisch, Salaten, Südfrüchten, Molkereiprodukten, Nudeln, Suppen, Süßigkeiten, Konserven, Getränke etc. Es handelte sich grundsätzlich um qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendbar waren. Sie wurden zu einem Bruchteil des regulären Verkaufspreises abgegeben.

Die Verwaltung

v.l.n.r. Jürgen Olma, Esther Trexler, Alina Lächele

Eine leistungsfähige Einrichtung wie der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. benötigt ein stabiles finanzielles Fundament. Mit einer anpassungsfähigen, modernen und soliden Verwaltungsstruktur reagiert der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. schnell und effektiv auf die ständig wechselnden Anforderungen aller unserer Mandanten und Kunden.

Kurze Entscheidungswege, flache Hierarchien, kleine Gremien und moderne Technologie helfen uns, Kosten zu sparen, Transparenz zu schaffen und die notwendigen finanziellen Mittel für unsere Arbeit zu sichern.

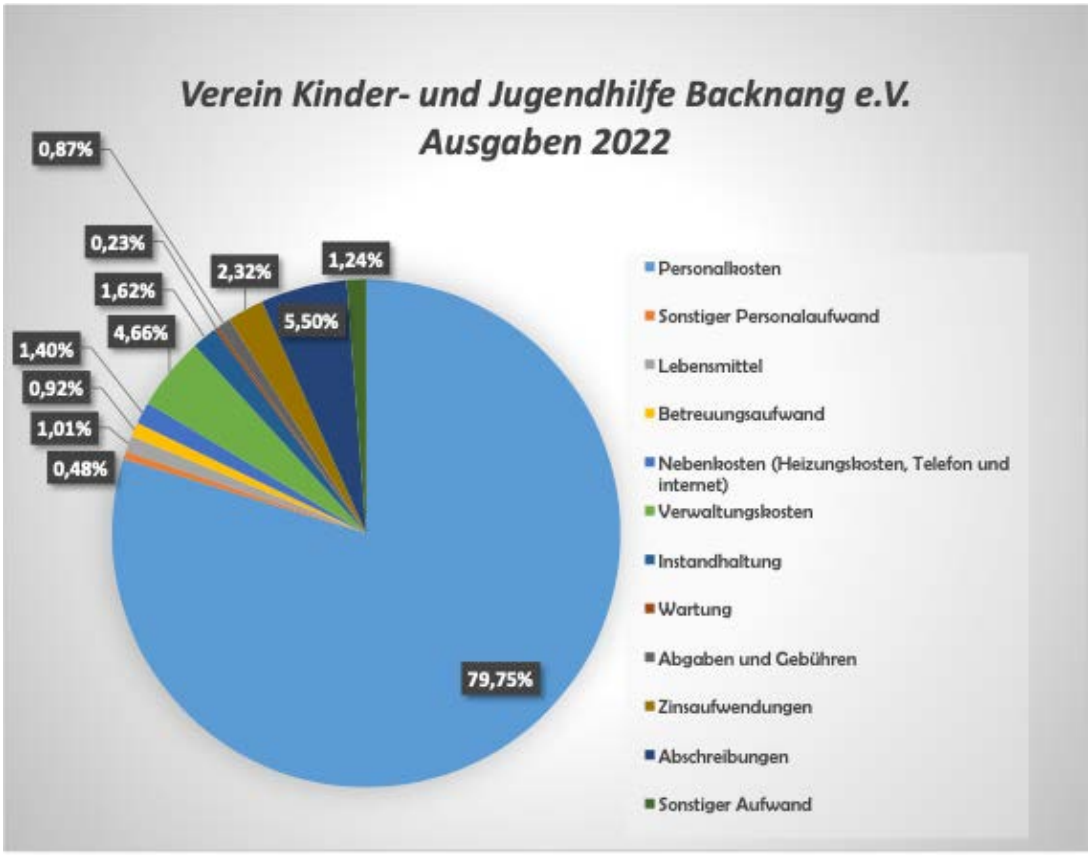
Mehr als 120 hauptamtlich Mitarbeitende stellen an eine Verwaltung hohe Anforderungen. Dazu gehören eine schnelle und korrekte Lohnbuchhaltung, zeitnahe Budgetzahlen für alle Bereiche sowie die Instandhaltung, Sanierung und Ausstattung aller Bereiche.

Die Auszahlung von Energiepauschalen und die Anpassungen im Bereich des Mindestlohns sowie der Mini- und Midi-Job Grenzen haben unsere besondere Aufmerksamkeit im Jahr 2022 gefordert. Wir waren dafür verantwortlich, die Energiepauschale für unsere Mitarbeitenden zu berechnen, auszuzahlen und entsprechend zu versteuern. Dies erforderte zusätzliche Ressourcen und Aufwand im Personalwesen.

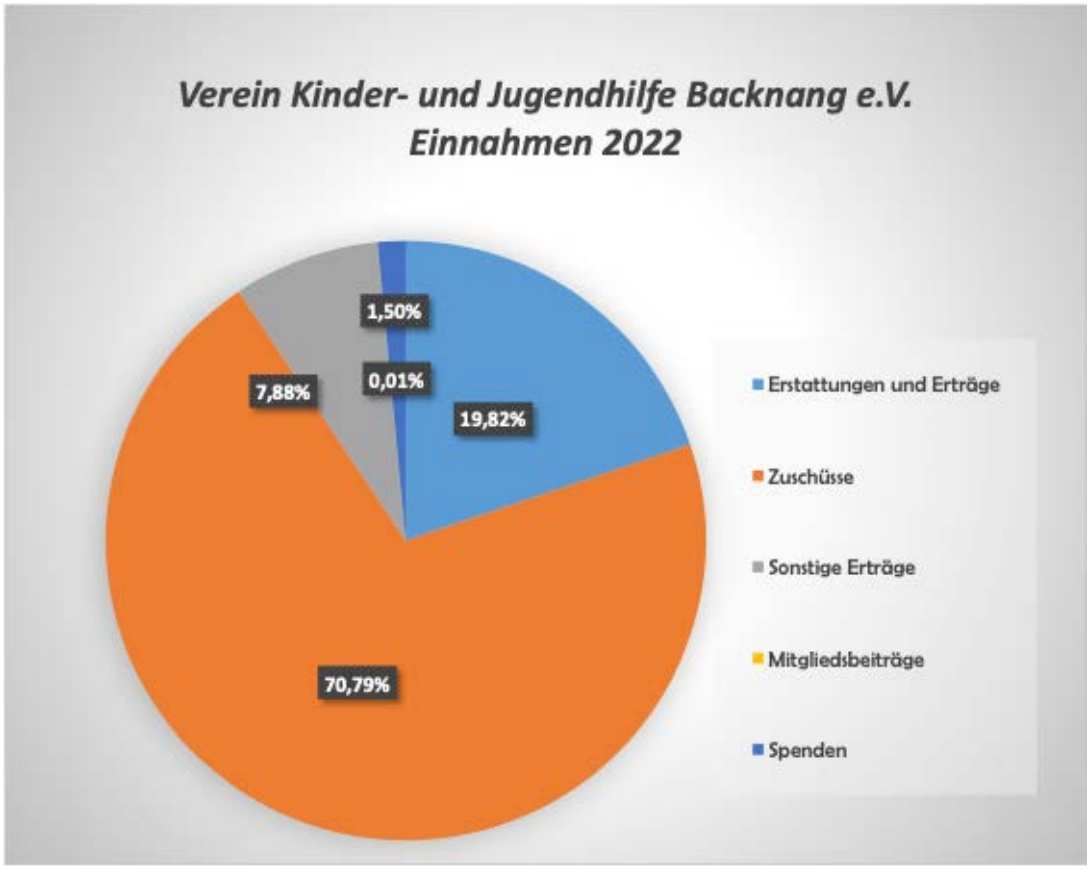
Auch die Umsetzung des Tarifabschlusses 2022 im Sozial- und Erziehungsdienst mit Zulagen und Regenerationstagen wurde zeitnah gemeistert.

Die gesamte Verwaltung versteht sich primär als kundenorientierter Dienstleister – für den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. und dessen Mandanten genauso wie für unsere Kooperationspartner und externe Kunden. Das Team bildet das gesamte Leistungsspektrum einer modernen Verwaltung eines Kinder- und Jugendhilfeträgers ab. Hier werden auch die notwendigen, umfangreichen Verhandlungen über Entgelte und Vergütungen geführt.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an die Kolleginnen der Verwaltung für die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft.



Quelle: SAP Jahresabschluss 2022 vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. Erstellt von Frau Lächele



Quelle: SAP Jahresabschluss 2022 vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. Erstellt von Frau Lächele

Impressum

fam futur – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien –
ist eine Einrichtung des

Verein(s) Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.
Theodor-Körner-Straße 1
71522 Backnang
Deutschland

Telefon: 07191 3419-0
Telefax: 07191 3419-155

Email: info@kinderundjugendhilfe-bk.de
Internet: www.fam futur-bk.de

Rechtliche Hinweise
Vertretungsberechtigter: Heinz Franke, Vorsitzender des Vorstands
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 270147

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Heinz Franke
info(at)kinderundjugendhilfe-bk.de

Bankverbindung
Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.
Volksbank Backnang eG
IBAN: DE71 6029 1120 0000 3040 50
BIC: GENODES1VBK
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE04 6025 0010 0008 1050 17
BIC: SOLADES1WBN